

Veranstaltungen Kunstgeschichte

Sommersemester 2024 (Stand 26.03.2024)

Vorlesungen BA/MA Lectures BA/MA	2
Bachelor	3
Modul 1 Propädeutika Preparatory Courses	3
Modul 2 Übungen Exercises	4
Modul 3 Grundseminare: Mittelalter Undergraduate Courses: Middle Ages	6
Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit Undergraduate Courses: Early Modern Period	7
Modul 5 Grundseminare: Moderne Undergraduate Courses: Modern Age	9
Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter Advanced Seminars: Middle Ages	13
Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit Advanced Seminars: Early Modern Period	14
Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art	17
Master	25
Praxis und Übung Projects and Training Courses	25
Hauptseminare: Mittelalter Advanced Seminars: Middle Ages	28
Hauptseminare: Frühe Neuzeit Advanced Seminars: Early Modern Period	30
Hauptseminare: Moderne & Gegenwart Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art	33
Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den	
Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart	41
Kolloquien Colloquiums	41
2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte	42
2-Fächer Master Kunstgeschichte	47
1-Fach Master Kunstgeschichte	53
1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart	61

Vorlesungen BA/MA | Lectures BA/MA

040601 Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts

Miracles in Stone: Sculpture in the European West of the 12th to Early 13th Century

Prof. Dr. Ulrich Rehm

Do. 14-16, HGA 30, Beginn: 11.04.2024

Die Vorlesung widmet sich der mittelalterlichen Steinskulptur des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts, die überwiegend als Bauskulptur auftritt, also den Fassaden oder der Innenausstattung von Gebäuden, zumeist Kirchenbauten, integriert war. Ab dem späten 11. Jahrhundert bildeten sich die sogenannten Figurenportale heraus, die sich über ganz Europa hinweg zu hochkomplexen gestalterischen Programmen entwickelten. Im Kircheninneren sind es maßgeblich die Kapitelle der architektonischen Stützen, besonders aber auch Altarschränke und Lettner sowie Taufbecken und Kanzeln, die skulptural reich ausgestaltet wurden.

Im früheren Mittelalter hatte die Skulptur noch deutlich unter dem Vorbehalt der Idolatrie-Gefahr gestanden. Man fürchtete also, der Verehrung dreidimensionaler Götterbilder zu verfallen, wie es angeblich in der vorchristlich-römischen Kultur verbreitet gewesen war. Im 12. Jahrhundert hingegen regte die Skulptur auf vielfache Weise sogar dazu an, Staunen hervorzurufen und Wundersames/Mirakulöses nicht allein darzustellen, sondern Wundersames zu evozieren und zugleich selbst als Wunder zu erscheinen. Ein deutlicher Hinweis darauf ist, dass analog zum antiken Pygmalion-Mythos die verlebendigende Wirkung der Skulptur betont wurde. In solchen grundlegenden Fragen zum dreidimensionalen Bildwerk greift die Vorlesung auch weitere Materialgruppen damaliger Skulptur auf (Holz, Bronze, Elfenbein etc.).

Begleitend werden dazu Auszüge aus der Forschungsliteratur diskutiert. Im Zentrum steht dabei: Thomas E. A. Dale, *Pygmalion's Power. Romanesque Sculpture, the Senses, and Religious Experience*, University Park, Pennsylvania 2019.

040602 Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert)

Visible Times: Temporality and Historicity of the Image (18th-21st Century)

Dr. Britta Hochkirchen

Mo. 10-12, HGA 30, Beginn: 15.04.2024

Wie wird Zeit im Bild sichtbar und reflektierbar? Wie verhält sich das Bild – jenseits seiner bloßen Datierung – zu Zeit und Geschichte? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung, die mit Blick auf Kunstwerke vom 18. bis ins 21. Jahrhundert die Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes in den Fokus rückt. Bilder werden dabei sowohl in Hinblick auf ihre Produktion, ihre Motiv- und Darstellungsebene als auch ihre Rezeption auf ihr Verhältnis zu Konzepten von Zeit (Wiederholung, Erinnerung, Zeitschichten), Temporalität (Rhythmus, Dauer) und Geschichte (Ereignis, Linearität) hin befragt. Konkrete Motive wie Zeitmessgeräte werden dabei ebenso thematisiert wie Darstellungsphänomene wie Unschärfe, mediale Eigenzeiten oder soziale und gesellschaftliche Debatten um die Verfügbarkeit von Zeit. Dabei soll die Frage leitend sein, welche Herausforderungen mit der Sichtbarkeit und Darstellbarkeit von Zeit für das Bild und seine medialen, ästhetischen und sozialen Voraussetzungen einhergehen. Die Vorlesung möchte sich Zeit nehmen, um Bilder eingehend zu betrachten und ihren Verwobenheiten und Verhältnisbestimmungen zu Temporalität und Geschichte nachzugehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: 2 CP = Teilnahme an allen Sitzungen, Erarbeitung der Vorlesungsinhalte im Selbststudium; die Vorlesung schließt mit einer Klausur in der letzten Sitzung ab.

Einführende Literatur

Sabine Breitwieser (Hg.), *Kunst/Geschichten*, Kat. Museum der Moderne, Salzburg, München 2014.

Michael Gamper, Eva Geulen, Johannes Grave (Hg.), *Zeit der Form – Formen der Zeit*, Hannover 2016.

Michael Gamper, Helmut Hühn, Steffen Richter (Hg.), *Formen der Zeit. Ein Wörterbuch der ästhetischen Eigenzeiten*, Hannover 2020.

Peter Geimer, *Die Farben der Vergangenheit. Wie Geschichte zu Bildern wird*, München 2022.

Johannes Grave, *Bild und Zeit. Eine Theorie des Bildbetrachtens*, München 2022.

Eva Kernbauer (Hg.), *Kunstgeschichtlichkeit. Historizität und Anachronie in der Gegenwartskunst*, Paderborn 2015.

Bachelor

Modul 1 Propädeutika | Preparatory Courses

040605 Einführung in das Studium der Kunstgeschichte

How to study art history

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Di. 14-16, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

Kunstgeschichte wird zu Recht als eines der schönsten Studienfächer verstanden. Doch gilt der Einstieg in diese besondere Welt der Objekte als Herausforderung. Denn gerade hinsichtlich der Gegenstände verschieben sich die Grenzen laufend: Längst sind Neue Medien wie Fotografie und Film ein Teil der Kunstgeschichte; wissenschaftlich inspirierte Ausstellungsobjekte stellen das ganze Betriebssystem der Kunst in Frage; der Kanon der Kunstgeschichte wird unter dem Eindruck der Globalisierung und Fragen der Geschlechterforschung stark diskutiert. Umso wichtiger ist es, die Gattungen der Kunstwissenschaft kennenzulernen und sich die an sie gerichteten Fragen bewusst zu machen.

Die Übung stellt solche Grundfragen anhand von Beispielen und will so exemplarisch das nötige Rüstzeug für das Studium der Kunstgeschichte vermitteln: Gattungen; Epochen; Methoden; Begriffe; Geschichte der Kunstgeschichte. *Last but not least* geht es auch um die wissenschaftlichen Instrumente des Faches: Was exzerpiere ich? Wie finde ich in der Kunstgeschichte Literatur zu einer bestimmten Fragestellung? Wie funktioniert eine Bibliographie?

Dieser letztere Teil der Veranstaltung ist eng verknüpft mit dem Tutorium von Nico Kröger, welches die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Zeitalter des Internet übt und dessen Besuch unbedingt empfohlen wird.

Hinweise zur Organisation:

Aus dem oben beschriebenen Programm sind im Laufe des Semesters 5-6 kleinere schriftliche Aufgaben zu erfüllen. Diese sowie die regelmäßige, aktive Anwesenheit gestalten die studienbegleitenden Leistungen (2 CP).

Grundlagenliteratur (Auswahl)

Hans Belting; Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp u. a. (Hgg.): *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, 7. Aufl., Berlin 2008

Michael Hatt, Charlotte Klonk (Hgg.): *Art history. A critical introduction to its methods*, Manchester 2006

Jutta Held; Norbert Schneider: *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder*, Böhlau 2007

Angela Karasch: *Erfolgreich recherchieren - Kunstgeschichte*, Berlin 2013

Ulrich Pfisterer (Hg.): *Klassiker der Kunstgeschichte*, 2 Bde., München 2007-2008

040610 Propädeutikum: Bildkünste

Preparatory Course: Fine Arts

Dr. Maria Bremer

Mo. 14-16, GA 03/49, Beginn: 15.04.2024

Im Propädeutikum erhalten Sie erste Einblicke in verschiedene Gegenstandsbereiche des Faches Kunstgeschichte und werden mit Grundbegriffen der wissenschaftlichen Werkanalyse vertraut gemacht. Malerei und Plastik aus Mittelalter, Renaissance, Barock und Moderne werden anhand beispielhafter Werke vorgestellt, womit einhergehend zentrale Termini (z.B. Ikonografie, Sujet, Bilderzählung, Motivgattung, Bildrhetorik, Appellfunktion, Kunstautonomie) Erläuterung finden. Beispiele für die bildende Kunst vom Mittelalter bis in unsere Gegenwart werden in chronologischer Abfolge vorgestellt, so dass Sie sich entlang des Kurses einerseits in der Identifikation und Unterscheidung von sogenannten »Epochenstilen« üben können, andererseits aber auch für die Problematik epochengeschichtlicher Verallgemeinerungen sensibilisiert werden.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Kurses: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur in der letzten Seminarsitzung

Literatur zur Vorbereitung (optional)

Jutta Held/Norbert Schneider: *Grundzüge der Kunstwissenschaft*, Köln 2007.

Werner Busch (Hg.): *Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen*, 2 Bde., München/Zürich 1987, daraus:

- Herbert Beck und Horst Bredekamp: Bilderkult und Bildersturm, a.a.O. Bd. 1, S. 108–127.
 - Hans Belting: Vom Altarbild zum autonomen Tafelbild, a.a.O. Bd. 1, S. 155–181.
 - Wolfgang Kemp: Kunst kommt ins Museum, a.a.O. Bd. 1, S. 205–230. - Werner Busch: Die Autonomie der Kunst, a.a.O. Bd. 1, S. 230–255.
 - Klaus Herding: Realismus, a.a.O. Bd. 2, S. 730–764.
- Michael F. Zimmermann: Die Kunst des 19. Jahrhunderts – Realismus, Impressionismus, Symbolismus, München 2011 (Reihe C.H. Beck Wissen: Geschichte der Kunst in 12 Bänden), daraus: Vorläufer des Impressionismus: Realismus und Naturalismus, S. 29–44.
- Uwe M. Schneede: Die Kunst der »Klassischen Moderne«, München 2014 (Reihe C.H. Beck Wissen: Geschichte der Kunst in 12 Bänden), daraus: S. 26–48 (Kap. Die Epoche der Avantgarden) und S. 114–124 (Kap. Die Moderne und ihr Betrieb).
- Philip Ursprung: Die Kunst der Gegenwart – 1960 bis heute, München 2012 (Reihe C.H. Beck Wissen: Geschichte der Kunst in 12 Bänden), daraus: S. 89–101 (Kap. Das lange Ende des Kalten Kriegs)

040611 Propädeutikum: Architektur

Preparatory Course: Architecture

Dr. Yvonne Northemann

Mo. 12-14, GA 03/49, Beginn: 15.04.2024

Das Propädeutikum Architektur dient der Einführung in die Geschichte der Baukunst und ihrer zentralen Aufgaben. Ein Schwerpunkt wird auf dem Erlernen spezifischer Fachterminologie und ihrer Anwendung liegen. Sie können sich die Inhalte im Selbststudium via der E-Learning-Plattform Artefact des Kunstgeschichtlichen Instituts und einem Moodle-Kurs (Propädeutikum Architektur (040611-SoSe24) aneignen. In den wöchentlich stattfindenden optionalen Präsenz-Sitzungen werden Fragen zur Terminologie beantwortet sowie Architekturbeschreibung eingeübt und vertieft. Auch können kürzere Beschreibungen bei mir eingereicht werden. Bitte versuchen Sie, die einzelnen Lektionen möglichst kontinuierlich durchzuarbeiten. Konkrete Arbeitsschritte sind in Artefact und Moodle angegeben. Das Passwort wird Ihnen nach Anmeldung in eCampus am Mi. 10.04. zugesendet. Das Propädeutikum schließt am Mo. 15.07., 12.30–13.30 Uhr mit einer Klausur ab.

Modul 2 Übungen | Exercises

040614 Schreibübungen

Writing Exercises

Dr. Friederike Sigler

Mo. 14-16, GA 6/62, Beginn: 15.04.2024

Kunstwerke, künstlerische Techniken und Materialien, Theorien, Ausstellungen – die Gegenstände der Kunstgeschichte sind vielfältig und erfordern oft spezifische und daher heterogene methodische Zugänge. Das Seminar ist als Einführung und Übung solcher unterschiedlichen Schreibpraktiken angelegt. Ziel ist es, zu erlernen, welches Schreiben sich für welchen Gegenstand eignet. Neben der Lektüre von Schlüsseltexten widmet sich das Seminar dem praktischen Schreiben und dem gemeinsamen Diskutieren von eigens verfassten Texten, die von Werkanalysen über Essays bis zu Einleitungen reichen.

Das Seminar ist nur in Kombination mit *040617 Schreibübungen über Ausstellungen* (Writing Exercises on Exhibitions) belegbar. Die Exkursionen zu den Ausstellungen sind verpflichtend. Die Zielorte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Nur zusammen mit

040617 Schreibübungen über Ausstellungen

Writing Exercises on Exhibitions

Dr. Friederike Sigler

Freitags, 26. April und 7. Juni, 10-17 Uhr

040615 Einführung in die Ikonographie – Lektürekurs

Introduction to Iconography – Reading Course

Benedikt Hanschmann M.A.

Mo. 12-14, GA 6/62, Beginn: 15.04.2024

Nur zusammen mit

040618 Einführung in die Ikonographie – Übung vor Originalen

Introduction to Iconography – Case Studies

Benedikt Hanschmann M.A.

Ortstermine 22.-24.05.2024, 10-16 Uhr

Als „Lehre von den Bildinhalten“ ist die Ikonographie ein grundlegendes Tool kunsthistorischen Arbeitens. Mit dem Wissen über literarische Quellen und deren Stoffe, lassen sich die Inhalte zuvor unbekannter Darstellungen erschließen. Gleichzeitig kann auf diese Weise ein Kunstwerk in die Darstellungstradition des jeweiligen Stoffes eingeordnet werden.

Das Modul „Einführung in die Ikonographie“ nimmt diese zweiteilige Struktur in doppelter Hinsicht auf. Im wöchentlichen Lektürekurs sollen die Grundlagen ikonographischer Deutungen erarbeitet werden. Grundlage dafür ist die Lektüre der Bibel und von Ovids Metamorphosen, als maßgebliche Textvorlagen der christlichen und griechisch-römischen Ikonographie. Anhand epochenübergreifender Bildbeispiele sollen die Darstellungstraditionen der jeweiligen Stoffe verglichen werden. In der „Übung vor Originalen“ werden die Kompetenzen aus dem Lektürekurs praktisch in Kirchen und Ausstellungsräumen angewendet. Hierbei wird ein weiterer Fokus auf die dialogische Vermittlung und Erschließung kunstgeschichtlicher Themen gelegt.

040616 Bedeutungsschichten. Medien der Architekturforschung am Beispiel der Stadt Essen

– Lektürekurs

Layers of meaning. Media of architectural research in the case of the city of Essen

Jun.Prof. Dr. Christine Beese

Freitags, 14.06. und 21.06.2024, GA 6/62 und Baukunstarchiv Dortmund, 10-17 Uhr

Das Lektüreseminar beschäftigt sich mit verschiedenen Medien der Architekturforschung. Nachdem wir in der Übung vor Originalen Essener Gebäude aus Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart in ihrer baulichen Präsenz und ihrem handwerklichen Gemachtsein kennengelernt haben, widmen wir uns im Lektüreseminar der Rolle der Bildmedien im Entwurf, bei der Verbreitung aber auch bei der Interpretation von Architektur. Während eines Besuchs im Baukunstarchiv NRW in Dortmund besteht die Gelegenheit, Pläne und Entwürfe zu Essener Bauten der Moderne zu studieren und zu den realisierten Gebäuden in Bezug zu setzen. Auf Grundlage ausgewählter Texte besprechen wir, wie Zeichnungen, gedruckte Pläne, Fotografien, Filme oder Modelle unser Bild von Gebäuden prägen und auf welche Weise diese Medien neue Forschungsfragen generieren.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis in dem Modul ist die aktive und regelmäßige Teilnahme in Präsenz am Vortreffen sowie an beiden Seminaren. Darüber hinaus die Übernahme einer Gruppenpräsentation in Essen sowie die Anfertigung von drei Lektürereflexionen im Umfang von insgesamt 12 Seiten. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Nur zusammen mit

040619 Bedeutungsschichten. Medien der Architekturforschung am Beispiel der Stadt Essen

– Übung vor Originalen

Layers of meaning. Media of architectural research in the case of the city of Essen

Jun.Prof. Dr. Christine Beese

Mi. 24.04., 12-14 Uhr, GA 6/62, Blockveranstaltung 21.-24.05.2024, 10-17 Uhr in Essen

Wenn wir in der Kunstgeschichte über Gebäude sprechen, dann tun wir das in der Regel vermittelt über Bilder. Im Seminarraum sehen wir Power-Point-Präsentationen, in den Büchern abgedruckte Fotografien. Manche Fragen können uns diese Bilder beantworten, manche nicht. Manche Fragen stellen sich ein, andere wiederum nicht. In unserer Übung vor Originalen wollen wir einen Schritt zurück gehen und uns den Gebäuden selbst zuwenden. Anhand des Essener Münsters, dem Stiftswaisenhaus in Steele, dem Deutschlandhaus, dem Folkwangmuseum oder auch dem Verwaltungsneubau der RAG-AG wollen wir uns damit auseinandersetzen, was passiert, wenn wir der Präsenz eines Baus unmittelbar ausgeliefert sind. Welche Fragen stellen sich ein, wenn wir das Umfeld, das Material, die Bautechnik, die Bauformen und die Nutzung vor Augen haben? Welche sprachlichen und methodischen Instrumente, welche historischen Kenntnisse brauchen wir, um uns einem

Gebäude analytisch zu nähern? Während unseres Rundgangs durch Essen stellen wir uns in Kleingruppen ausgewählte Beispiele vor, üben die Beschreibung von Bauformen und -Strukturen ein und vergleichen historische und aktuelle Nutzung.

Modul 3 Grundseminare: Mittelalter | Undergraduate Courses: Middle Ages

040620 Das spätantike Hippodrom von Konstantinopel: Geschichte, Architektur, Bedeutung für die Stadt

The Late Antique Hippodrom of Constantinople: History, Architecture and Significance for the City

Prof. Dr. Neslihan Asutay-Effenberger

Fr./Sa. 03./04. Mai; 10./11. Mai; 07./08. Juni, jeweils 10.00-12.00 Zoom

Fr. 28. Juni, 12-18 Uhr, GA 6/62 (Präsenz mit Pausen)

Sa. 29. Juni, 9-15 Uhr, GA 6/62 (Präsenz mit Pausen)

Fr./Sa. 05./06. Juli, 10.00-12.00 Zoom

Das möglicherweise durch Kaiser Konstantin I gegründete Hippodrom von Konstantinopel, das ca. 80.000 Zuschauer fasste, gehörte zu den größten Pferderennsorten der Spätantike. Seine Architektur, Ausschmückung oder sein Verhältnis zum Kaiserpalast folgten die römischen Vorbilder. Es war aber nicht nur ein Vergnügensort sondern auch ein Schauplatz mehrerer antiken bzw. spätantiken Denkmälern, wie z.B. die Schlangensäule aus Delphi oder Theodosius-Obelisk aus Karnak/Ägypten. Doch war ihre Aufgabe nicht nur damit begrenzt, indem sie auch in der Politik eine entscheidende Rolle spielte: hier war der einzige Ort, wo das Volk den Kaiser sehen könnte, hier war auch die Stelle, wo Aufstände ihrem Anfange genommen haben.

Im Seminar werden die architektonischen Eigenschaften des Hippodroms und die hier aufgestellte Denkmäler einzeln untersucht und die Anlage mit den römischen Vorbildern verglichen. Auch das Weiterleben und die Funktion des Ortes nach der osmanischen Eroberung Konstantinopels (1453), besonders anhand einiger visuellen Zeugnissen thematisiert.

Über die Referate und Literatur wird in der ersten Sitzung gesprochen.

040621 Mirakel in Stein, Holz, Elfenbein? Kölner Skulptur des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts (vor Ort in Köln)

Miracles in Stone, Wood, Ivory? Cologne Sculpture of the 12th to Early 13th Century
(on site in Cologne)

Prof. Dr. Ulrich Rehm

Einführende Zoom-Sitzung 19.04, 10-12; Link s. u. und Blockveranstaltungen je vierstündlich Fr 10-14 am 26. April, 31. Mai, 21. Juni, 12. Juli

Das Seminar versteht sich als grundlegende Übung im Umgang mit mittelalterlichen Originalen unter der ganzen Breite kunsthistorischer Zugänge und Fragestellungen. Schon der Titel macht deutlich, dass Synergien mit der aktuellen Vorlesung des Dozenten durchaus erwünscht sind. Das Seminar kann aber selbstverständlich unabhängig davon besucht werden. Während sich die Vorlesung primär der Steinskulptur widmet, wird es im Seminar darum gehen, gerade die Vielfalt skulpturaler Materialien und Gestaltungsformen kennenzulernen. Dabei soll stets die Frage mitbedacht werden, ob und inwieweit die betreffenden Artefakte darauf angelegt sind, Mirakulöses darzustellen oder auch selbst als Wunder zu erscheinen.

Wie in der Vorlesung sollen auch hier begleitend Aspekte aus dem Buch von Thomas E. A. Dale, Pygmalion's Power. Romanesque Sculpture, the Senses, and Religious Experience, University Park, Pennsylvania 2019 diskutiert werden.

Die erste Sitzung mit Referatsvergabe findet statt am Freitag, den 19. April, 10-12 per Zoom. Einladungslink: <https://ruhr-uni-bochum.zoom.us/j/65052228849?pwd=K3U3N3BjeXRPVd6bW9pam5wMGVpZz09>

In den vierstündlichen Freitagssitzungen besuchen wir nach Absprache mittelalterliche Gebäude und Sammlungen in Köln.

040622 Die Semantik von Geschossen vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert

The semantics of floors from the Middle Ages to the early 20th century

Dr. Yvonne Northemann

Mi. 16-18, GA 03/49, Beginn: 17.04.2024

Das Seminar betrachtet die vertikalräumliche Differenzierung von Sakral- und Profanbauten im Hinblick auf Funktionen und Bedeutungen ihrer Ebenen. Im Zentrum der Analyse stehen Aspekte wie architektonische Gestaltung und Ordnung, räumliche Organisationen und soziale Hierarchien. Die Untersuchungsgegenstände reichen von unterirdischen Krypten über Emporen, dem Souterrain, Piano Nobile, der Beletage bis zum Mezzaningeschoss, dem Penthouse und der ‚Chefetage‘. Die Themen sowie die einschlägige Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Voraussetzung für die Vergabe von 2 CP ist die regelmäßige aktive Teilnahme und ein Impulsreferat einschließlich Skript, das zu einer Seminararbeit (10-12 Seiten, 8 CP) ausgearbeitet werden kann.

Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit | Undergraduate Courses: Early Modern Period

040622 Die Semantik von Geschossen vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert

The semantics of floors from the Middle Ages to the early 20th century

Dr. Yvonne Northemann

Mi. 16-18, GA 03/49, Beginn: 17.04.2024

Das Seminar betrachtet die vertikalräumliche Differenzierung von Sakral- und Profanbauten im Hinblick auf Funktionen und Bedeutungen ihrer Ebenen. Im Zentrum der Analyse stehen Aspekte wie architektonische Gestaltung und Ordnung, räumliche Organisationen und soziale Hierarchien. Die Untersuchungsgegenstände reichen von unterirdischen Krypten über Emporen, dem Souterrain, Piano Nobile, der Beletage bis zum Mezzaningeschoss, dem Penthouse und der ‚Chefetage‘. Die Themen sowie die einschlägige Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Voraussetzung für die Vergabe von 2 CP ist die regelmäßige aktive Teilnahme und ein Impulsreferat einschließlich Skript, das zu einer Seminararbeit (10-12 Seiten, 8 CP) ausgearbeitet werden kann.

040624 Global/Kolonial: Objekte deutscher Kolonialgeschichte in der Frühneuzeit

Global/Colonial: Objects of German Colonial History in the Early Modern Period

Dr. Lee Chichester

Mi. 14-16, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

1683 gründete Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg die Kolonie Groß Friedrichsburg an der westafrikanischen Küste, im heutigen Ghana. Auch wenn sich die Kolonie nur bis 1718 in preußischem Besitz befand, wurde sie schon bald zu einem Hauptumschlagplatz für den Sklavenhandel in die Karibik. Elfenbein, Gold, Gummi und Salz wurden u.a. von hier aus nach Europa gehandelt. Um 1700 kamen weitere Kolonien und Handelsstützpunkte in Afrika (heutiges Mauretanien und Benin) sowie in der Karibik hinzu, die ebenfalls bis ca. 1720 bestanden. Doch auch danach noch waren deutsche Länder in den europäischen Sklavenhandel und den Handel mit Kolonialwaren verwickelt. Dieser Handel führte in der Frühneuzeit zu einer verstärkten Präsenz nicht-europäischer Rohstoffe, Produkte und Artefakte, aber auch von versklavten Afrikaner:innen in deutschen Ländern. Ihre Spuren lassen sich in Objekten aus höfischen Sammlungen finden, ebenso wie in Gemälden, Skulpturen oder kunsthandwerklichen Gegenständen aus dieser Zeit. Unterdessen bleibt die Perspektive der afrikanischen Sklaven und Diener in diesem Archiv der materiellen Kultur zum größten Teil unsichtbar.

Diesen Spuren der frühneuzeitlichen deutschen Kolonialgeschichte folgt das Seminar, ausgehend von der 2023 im Schloss Charlottenburg in Berlin gezeigten Ausstellung *Schlösser. Preußen. Kolonial. Biographien und Sammlungen im Fokus*. Dabei werden auch Fragen des postkolonialen Kuratierens in den Blick genommen und der Austausch mit beteiligten Expert:innen gesucht.

040625 Körper/Bilder: Medizinische Visualisierungen — ihre Geschichte, Wirkung und Kritik

Body/Image: Medical Visualizations — Their History, Agency and Critique

Dr. Lee Chichester | PD Dr. Stefan Schulz | Leo Weiß M.A.

Do. 16-18, Medizinhistorische Sammlung (Malakowturm, Marktstraße 258a), Beginn: 11.04.2024

Das Phänomen, dass innerhalb einer wissenschaftlichen Gemeinschaft zu jeder Zeit ein spezifisches Weltbild vorherrscht, das nur bestimmte Tatsachen denk- und erkennbar werden lässt, erklärte der Erkenntnistheoretiker Ludwik Fleck 1935 mit dem Konzept des „Denkstils“. Demnach entsteht Wirklichkeit dadurch, dass zu jeder Zeit nur jene Aspekte und Muster der Welt wahrgenommen, gedacht und kommuniziert werden, die dem vorherrschenden Denkstil entsprechen. Mit dem Konzept des „Stils“ wandte Fleck einen Begriff aus der Kunstgeschichte auf die Naturwissenschaft an. Dabei zeigte er auf, dass Stile nicht nur das jeweils zeitspezifische Denken innerhalb einer Forschungsgemeinschaft prägen, sondern auch die Bilder, die von den beteiligten Wissenschaftler:innen erzeugt werden.

Am Beispiel der Medizingeschichte schaut das Seminar auf die in diesem Feld in unterschiedlichen Epochen – von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart – entstandenen Visualisierungen. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern diese Bilder und Modelle zeitspezifische Stile erkennen lassen: Inwiefern hängt dieser Stilwandel sowohl mit Techniken der Visualisierung und Modellierung zusammen als auch mit den Akteur:innen der Forschung und ihren wissenschaftlichen Konzepten, ideologischen Vorannahmen oder stilistischen Prägungen? Anhand von medizinischen Bildern, Präparaten und Modellen soll so eine „Kunstgeschichte der Naturwissenschaft“ beispielhaft nachgezeichnet werden.

Das Seminar findet wöchentlich in der Medizinhistorischen Sammlung der RUB statt, um vor Ort mit den Sammlungsobjekten zu arbeiten. Auch eine Exkursion an die Präparatenschule des Walter-Gropius-Berufskollegs ist vorgesehen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll als Seminararbeit ein Audiorundgang durch die Dauerausstellung entstehen sowie eine Ausstellungseinheit zum Thema der Rassenhygiene und der rassenhygienischen Propaganda in der NS-Zeit. Hierfür werden Seminarteilnehmer:innen Objekte auswählen und erläuternde Texte verfassen.

Im Seminar sind 10 Plätze für Studierende der Kunstgeschichte reserviert und 10 Plätze für Mediziner:innen. Ggf. können Kunstgeschichtsstudierende von der Warteliste auf freie Plätze aufrücken.

Modul 5 Grundseminare: Moderne | Undergraduate Courses: Modern Age

040622 Die Semantik von Geschossen vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert

The semantics of floors from the Middle Ages to the early 20th century

Dr. Yvonne Northemann

Mi. 16-18, GA 03/49, Beginn: 17.04.2024

Das Seminar betrachtet die vertikalräumliche Differenzierung von Sakral- und Profanbauten im Hinblick auf Funktionen und Bedeutungen ihrer Ebenen. Im Zentrum der Analyse stehen Aspekte wie architektonische Gestaltung und Ordnung, räumliche Organisationen und soziale Hierarchien. Die Untersuchungsgegenstände reichen von unterirdischen Krypten über Emporen, dem Souterrain, Piano Nobile, der Beletage bis zum Mezzaningeschoss, dem Penthouse und der ‚Chefetage‘. Die Themen sowie die einschlägige Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Voraussetzung für die Vergabe von 2 CP ist die regelmäßige aktive Teilnahme und ein Impulsreferat einschließlich Skript, das zu einer Seminararbeit (10-12 Seiten, 8 CP) ausgearbeitet werden kann.

040625 Körper/Bilder: Medizinische Visualisierungen — ihre Geschichte, Wirkung und Kritik

Body/Image: Medical Visualizations — Their History, Agency and Critique

Dr. Lee Chichester | PD Dr. Stefan Schulz | Leo Weiß M.A.

Do. 16-18, Medizinhistorische Sammlung (Malakowturm, Marktstraße 258a), Beginn: 11.04.2024

Das Phänomen, dass innerhalb einer wissenschaftlichen Gemeinschaft zu jeder Zeit ein spezifisches Weltbild vorherrscht, das nur bestimmte Tatsachen denk- und erkennbar werden lässt, erklärte der Erkenntnistheoretiker

Ludwik Fleck 1935 mit dem Konzept des „Denkstils“. Demnach entsteht Wirklichkeit dadurch, dass zu jeder Zeit nur jene Aspekte und Muster der Welt wahrgenommen, gedacht und kommuniziert werden, die dem vorherrschenden Denkstil entsprechen. Mit dem Konzept des „Stils“ wandte Fleck einen Begriff aus der Kunstgeschichte auf die Naturwissenschaft an. Dabei zeigte er auf, dass Stile nicht nur das jeweils zeitspezifische Denken innerhalb einer Forschungsgemeinschaft prägen, sondern auch die Bilder, die von den beteiligten Wissenschaftler:innen erzeugt werden.

Am Beispiel der Medizingeschichte schaut das Seminar auf die in diesem Feld in unterschiedlichen Epochen – von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart – entstandenen Visualisierungen. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern diese Bilder und Modelle zeitspezifische Stile erkennen lassen: Inwiefern hängt dieser Stilwandel sowohl mit Techniken der Visualisierung und Modellierung zusammen als auch mit den Akteur:innen der Forschung und ihren wissenschaftlichen Konzepten, ideologischen Vorannahmen oder stilistischen Prägungen? Anhand von medizinischen Bildern, Präparaten und Modellen soll so eine „Kunstgeschichte der Naturwissenschaft“ beispielhaft nachgezeichnet werden.

Das Seminar findet wöchentlich in der Medizinhistorischen Sammlung der RUB statt, um vor Ort mit den Sammlungsobjekten zu arbeiten. Auch eine Exkursion an die Präparatorenschule des Walter-Gropius-Berufskollegs ist vorgesehen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll als Seminararbeit ein Audiorundgang durch die Dauerausstellung entstehen sowie eine Ausstellungseinheit zum Thema der Rassenhygiene und der rassenhygienischen Propaganda in der NS-Zeit. Hierfür werden Seminarteilnehmer:innen Objekte auswählen und erläuternde Texte verfassen.

040627 Faschismusrezeption in der Kunst nach 1945

Reception of Fascism in Art after 1945

Dr. Friederike Sigler

Di. 10-12, GABF 04/711, Beginn: 16.04.2024

In den späten 1960er Jahren beginnen sich Künstler:innen, Kunsthistoriker:innen und Kurator:innen in Westdeutschland intensiv mit dem Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. Dazu zählen Ausstellungen und Kunstwerke, die kritisch auf die NS-Ästhetik, das Aufarbeiten, Erinnern und Fortleben blicken, aber auch die Aneignung von NS-Symbolen wie dem Hakenkreuz in Pop und Punk sowie das politische Interesse neuer rechter Bewegungen an der fundamentalen Rolle, die Kunst im und für den Nationalsozialismus spielte. Im Seminar werden Positionen dieser Bandbreite aus Deutschland, Italien und weiteren Ländern verhandelt sowie einschlägige und neuere Faschismustheorien, eingebettet in aktuelle Diskurse um mögliche Kontinuitäten des Faschismus in der Kunst und um die Kulturpolitik der Neuen Rechten.

Ausgewählte Literatur

Die Liste der „Gottbegnadeten“. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik, Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum, Berlin 2021; Saul Friedländer, *Kitsch und Tod. Der Widerschein des Nazismus*, Frankfurt am Main [1983] 2007; Petra Lange-Berndt, Dietmar Rübel: „Third Reich’n’Roll. Nationalsozialismus als Tabu und Provokation“, in: *Singular / Plural*, Ausst.-Kat. Kunsthalle Düsseldorf 2018; Kathrin Rottmann, Friederike Sigler (Hg.): *kritische berichte* 3 (2023): Kunst und (Neue) Rechte; Alberto Toscano: *Late Fascism. Race, Capitalism and the Politics of Crisis*, London 2023; Martin Warnke: „Weltanschauliche Motive in der kunstgeschichtlichen Populärliteratur“, in: ders. (Hg.): *Das Kunstwerk zwischen Wissenschaft und Weltanschauung*, Gütersloh 1970

040629 Künstlerinnen und Abstraktion (20. Jahrhundert)

Women artists and abstraction (20th century)

Dr. Maria Bremer

Mo. 16-18, GA 03/49, Beginn: 15.04.2024

Künstlerinnen, die sich von der gegenständlichen Darstellung abwandten, erscheinen im Kanon der Kunst des 20. Jahrhunderts nach wie vor nur selten. Trotz vielfacher feministischer Strömungen bleiben sie deshalb marginal, weil sich abstrakte Kunst weniger eindeutig politisieren lässt als figurative Kunst. Erst Ausstellungen wie *Sense and Sensibility* im Jahr 1994 im Museum of Modern Art in New York, *Elles font l’abstraction/Women in Abstraction* im Jahr 2021 im Pariser Centre Pompidou oder die jüngste Wiederentdeckung von Hilma Af Klint, um drei bedeutende Beispiele zu nennen, haben dazu beigetragen, den weiblichen Anteil an der männlich dominierten Geschichte der Abstraktion neu zu beleuchten.

Das Seminar fokussiert anhand ausgewählter Künstlerinnen, die im 20. Jahrhundert in verschiedenen Medien und Techniken abstrakt gearbeitet haben, die Abstraktion als Stil, Sprache, Modus oder Methode der Kunst. Mit welchen (kunst-)wissenschaftlichen, spirituellen, dekorativen und performativen Anliegen lassen sich abstrakte Kunstwerke verbinden? Inwieweit haben Künstlerinnen die historisch sich verändernden Auffassungen von Abstraktion mitgeprägt, konsolidiert, erweitert oder verschoben?

Die aktive Teilnahme am Seminar beinhaltet das Verfassen dialogischer Werkanalysen, ein praktisches Blockseminar im Musischen Zentrum der RUB sowie einen gemeinsamen Ausstellungsbesuch in Düsseldorf. Um 8 CPs zu erlangen, verfassen die Studierenden zusätzlich eine Hausarbeit.

Termine im Seminarraum GA 03/49: Mo 15.4., Mo 22.4., Mo 6.5., Mo 13.5., Mo 27.5., Mo 3.6., Mo 10.6., Mo 1.7., jeweils 16-18 Uhr.

Verpflichtender Besuch der Ausstellung Hilma af Klint und Wassily Kandinsky. Träume von der Zukunft im K20, Düsseldorf: So 30.6., 14-16 Uhr.

Verpflichtendes Blockseminar: Abstraktion in der ZEICHNUNG / Musisches Zentrum SoSe 2024 (Fr 14.6. und Sa 15.6., 12:15-17:15 Uhr) ODER Blockseminar: Abstraktion in der MALEREI / Musisches Zentrum SoSe 2024 (Fr 21.6. und Sa 22.6., 12:15-17:15 Uhr).

Anmeldung ausschließlich via Moodle! Anmeldestopp jeweils bei 20 TN. Anmeldung für die Warteliste bitte per Mail an: mz-kunst@rub.de. Im Betreff Kurstitel und Anmeldung Warteliste notieren. Bitte melden Sie sich nur für EIN Blockseminar an.

Einführende Literatur

Astratte. Donne e astrazione in Italia 1930-2000/Abstract: Women and Abstraction in Italy 1930-2000, Ausst.kat. Como, Villa Olmo, hg. v. Elena di Raddo, Crocetta del Montello 2022.

Elles font l'abstraction, Ausst.kat. Paris, Centre Pompidou, hg. v. Christine Macel, Karolina Ziebinska-Lewandowska, Paris 2021.

Hilma af Klint und Wassily Kandinsky träumen von der Zukunft, Ausst.Kat. Düsseldorf, Kunstsammlungen Nordrhein-Westfalen, hg. v. Julia Voss, Daniel Birnbaum, Frankfurt am Main 2024.

L'altra metà dell'avanguardia, 1910 - 1940: pittrici e scultrici nei movimenti delle avanguardie storiche, Ausst.kat. Mailand, Palazzo Reale, hg. v. Lea Vergine, Mailand 1980.

Metzger, Christoph, Theorien der Abstraktion, Wien 2020.

Scharpff-Striebich, Carolin, Let's talk abstract, Berlin 2018.

Sense and Sensibility: Women Artists and Minimalism in the Nineties, Ausst.kat. New York, MoMA, hg. v. Lynn Zelevansky, New York 1994.

Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

040632 Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200)

The oldest richly illustrated book in German: the Millstadt manuscript (ca. 1200)

Prof. Dr. Ulrich Rehm | Prof. Dr. Christina Lechtermann

Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10), GA 6/62, Beginn: 11.04.2024

Die Millstätter Handschrift (auch ‚Klagenfurter‘ Handschrift genannt) wurde um 1200 hergestellt. Sie ist sowohl wegen ihrer deutschsprachigen Texte als auch wegen ihrer in großem Umfang vorhandenen bildlichen Darstellungen von besonderem Interesse. Sie umfasst Dichtungen, die in unterschiedlicher Art und Weise von der Welt, ihrer Schöpfung, Gestalt, Geschichte und Ordnung erzählen – wie zum Beispiel die ‚Altdeutsche Genesis‘, den ‚Physiologus‘ (beide reich bebildert), eine Dichtung mit dem Titel ‚Vom Rechte‘, die allegorische Erzählung ‚Die Hochzeit‘ oder ‚Das Himmlische Jerusalem‘. Das Seminar widmet sich der Untersuchung des (digitalisierten) Kodex, seiner Bilder und seines Layouts sowie der Lektüre der dort versammelten Texte, die inzwischen vielfach auch in Übersetzung vorliegen.

Das Seminar, das als Präsenzveranstaltung geplant ist, richtet sich gleichermaßen an Studierende der Kunstgeschichte wie der Germanistik in BA, MA und MEd. Im MaRS-Studiengang kann es als ‚Ringseminar‘ im Einführungsmodul kreditiert werden. Modulabschlussprüfungen sind sowohl im Bereich der Germanistik wie der Kunstgeschichte (und natürlich auch im MaRS) möglich.

Zur Vorbereitung

Millstätter Handschrift: Klagenfurt, Landesarchiv, Cod. GV 6/19 https://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=33325
Ernst Hellgardt, Die Millstätter Handschrift. Zur Überlieferungsgeschichtlichen Bedeutung der Millstätter im Kontext der Wiener und der Vorauer Sammelhandschrift frühmittelhochdeutscher Dichtung, in: Nikolasch, Franz (Hg.): Symposium zur Geschichte von Millstatt und Kärnten. Millstatt 2003, 1-18.

040633 Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art **Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GA 04/149, Beginn: 16.04.2024

Beasts – both real and imaginary played a central role in medieval societies, providing a constant source of inspiration for artists. This seminar examines the pervasive presence of real animals, symbolic creatures, and fantastical beasts in pre-modern European art, literature, and material culture. Delving into the religious, philosophical, and symbolic nuances inherent in the representation of beasts, this seminar explores the medieval fascination with animals and monsters across various genres, including bestiaries, cartography, heraldry, manuscript illuminations, and monumental art. Furthermore, this course analyzes how real and imaginary beasts emerged in medieval and early modern religious thought as stereotypical identifiers of otherness and vehicles for textual and visual polemics in Christian, Muslim, and Jewish contexts.

By learning how to unfold the multiple layers of socio-religious symbolism and moral teachings behind the representation of domestic and exotic animals (from dogs and “killer” rabbits to monkeys and giraffes) as well as fantastical beasts and monsters (such as dragons, griffins, centaurs, and unicorns), at the end of the semester participants will contribute individual entries to produce their own bestiary compendium.

040634 Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world **Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 12-14, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

This course examines the evolution of Venetian art and architecture from the Middle Ages to the fall of the Republic in 1797, with a particular emphasis on Venice’s mutual exchanges with the Byzantine and Islamic worlds. Since its foundation in the seventh century Venice was geographically and culturally situated at the crossroads of Eastern and Western civilizations, bringing together the contrasting and complementary worlds of the Balkans, the Eastern Mediterranean, and Western Europe. Born as a Byzantine province, the Republic of Venice grew to become one of the Byzantium’s greatest rivals, eventually supplanting the Empire as the dominant naval and maritime force in the Eastern Mediterranean. After the sack of Constantinople by the fourth crusade in 1204, Venetian imitation of Byzantine artistic forms culminated in a full-scale appropriation of the Byzantine cultural heritage. The looting of Byzantine treasures and their incorporation in the Venetian civic fabric, as well as the Republic’s rule over former Byzantine territories forever shaped the future development of Venetian artistic production and cultural identity. At the same time, as Byzantine territories were gradually taken over by the emerging Islamic Empires, Venice fostered close diplomatic and commercial contacts with Muslim societies, in particular with the Mamluks of Syria and Egypt, the Ottomans of Anatolia, and the Safavids of Iran. These cross-cultural contacts gave rise to an intense mobility of people and objects through the channels of trade and migration, forging Venice into an international emporium and a multicultural metropolis, and shaping the city’s cultural, artistic, and architectural heritage.

By looking into different periods of Venetian history, this course will introduce students into Venetian art and architecture, while helping them to interpret key monuments and artworks in their historical context. Upon completion of this course students will be able to identify notable works of Venetian art and architecture, as well as elements of Byzantine and Islamic art; develop skills to analyze artworks in their technical aspects and visual symbolisms; prove their familiarity with different periods of Venetian art and the works of renowned Venetian masters; recognize a wide range of historical, political, socio-economic, and cultural forces that contribute to the formation of artistic forms, styles and iconographic choices; challenge conventional perceptions of the Italian Renaissance as a purely European phenomenon.

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Buildings for the common: public architecture from the middle ages to 20th century

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Öffentliche Architektur betrifft keineswegs nur Rathäuser, sondern umfasst höchst unterschiedliche bauliche Gattungen: Verwaltungsgebäude; Kulturbauten wie Theater und Bibliotheken; Freizeiteinrichtungen von Sportstätten bis hin zu öffentlichen Bädern; Verkehrsbauten und urbanistische Projekte. Diese bildeten im Laufe der Zeit spezifische Typologien heraus, die sich das Seminar bewusst in einer zeitlich weitgespannten Perspektive vornimmt. Deutlich werden soll, dass ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Gemeinwohl‘ keine absoluten Begriffe sind, sondern in den verschiedenen Epochen jeweils unterschiedlich von bestimmten sozialen Gruppen geprägt wurden. Es geht also beim „Bauen fürs Gemeinwohl“ auch um Inklusion und Exklusion.

Das Seminar bietet einen architekturhistorischen Hintergrund für die beiden Praxisseminare (Dr. Hans Hanke / Dr. des. Christin Nezik) in Verbindung mit dem Inventarisationsprojekt von Bochumer Architektur der 1960er – 1980er Jahre. Es richtet sich aber genauso an Studierende mit einem Interesse am öffentlichen Bauen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Hiebaum, Christian: Handbuch Gemeinwohl, Wiesbaden 2022

Kemp, Wolfgang: Der architektonische Typus, in: Ders., Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009, S. 315-368

Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, 5. Aufl., Princeton University Press 1997

Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period

040633 Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Di. 10-12, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

Beasts – both real and imaginary played a central role in medieval societies, providing a constant source of inspiration for artists. This seminar examines the pervasive presence of real animals, symbolic creatures, and fantastical beasts in pre-modern European art, literature, and material culture. Delving into the religious, philosophical, and symbolic nuances inherent in the representation of beasts, this seminar explores the medieval fascination with animals and monsters across various genres, including bestiaries, cartography, heraldry, manuscript illuminations, and monumental art. Furthermore, this course analyzes how real and imaginary beasts emerged in medieval and early modern religious thought as stereotypical identifiers of otherness and vehicles for textual and visual polemics in Christian, Muslim, and Jewish contexts.

By learning how to unfold the multiple layers of socio-religious symbolism and moral teachings behind the representation of domestic and exotic animals (from dogs and “killer” rabbits to monkeys and giraffes) as well as fantastical beasts and monsters (such as dragons, griffins, centaurs, and unicorns), at the end of the semester participants will contribute individual entries to produce their own bestiary compendium.

040634 Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Di. 12-14, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

This course examines the evolution of Venetian art and architecture from the Middle Ages to the fall of the Republic in 1797, with a particular emphasis on Venice’s mutual exchanges with the Byzantine and Islamic worlds. Since its foundation in the seventh century Venice was geographically and culturally situated at the crossroads

of Eastern and Western civilizations, bringing together the contrasting and complementary worlds of the Balkans, the Eastern Mediterranean, and Western Europe. Born as a Byzantine province, the Republic of Venice grew to become one of the Byzantium's greatest rivals, eventually supplanting the Empire as the dominant naval and maritime force in the Eastern Mediterranean. After the sack of Constantinople by the fourth crusade in 1204, Venetian imitation of Byzantine artistic forms culminated in a full-scale appropriation of the Byzantine cultural heritage. The looting of Byzantine treasures and their incorporation in the Venetian civic fabric, as well as the Republic's rule over former Byzantine territories forever shaped the future development of Venetian artistic production and cultural identity. At the same time, as Byzantine territories were gradually taken over by the emerging Islamic Empires, Venice fostered close diplomatic and commercial contacts with Muslim societies, in particular with the Mamluks of Syria and Egypt, the Ottomans of Anatolia, and the Safavids of Iran. These cross-cultural contacts gave rise to an intense mobility of people and objects through the channels of trade and migration, forging Venice into an international emporium and a multicultural metropolis, and shaping the city's cultural, artistic, and architectural heritage.

By looking into different periods of Venetian history, this course will introduce students into Venetian art and architecture, while helping them to interpret key monuments and artworks in their historical context. Upon completion of this course students will be able to identify notable works of Venetian art and architecture, as well as elements of Byzantine and Islamic art; develop skills to analyze artworks in their technical aspects and visual symbolisms; prove their familiarity with different periods of Venetian art and the works of renowned Venetian masters; recognize a wide range of historical, political, socio-economic, and cultural forces that contribute to the formation of artistic forms, styles and iconographic choices; challenge conventional perceptions of the Italian Renaissance as a purely European phenomenon.

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Buildings for the common: public architecture from the middle ages to 20th century

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Öffentliche Architektur betrifft keineswegs nur Rathäuser, sondern umfasst höchst unterschiedliche bauliche Gattungen: Verwaltungsgebäude; Kulturbauten wie Theater und Bibliotheken; Freizeiteinrichtungen von Sportstätten bis hin zu öffentlichen Bädern; Verkehrsbauten und urbanistische Projekte. Diese bildeten im Laufe der Zeit spezifische Typologien heraus, die sich das Seminar bewusst in einer zeitlich weitgespannten Perspektive vornimmt. Deutlich werden soll, dass ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Gemeinwohl‘ keine absoluten Begriffe sind, sondern in den verschiedenen Epochen jeweils unterschiedlich von bestimmten sozialen Gruppen geprägt wurden. Es geht also beim „Bauen fürs Gemeinwohl“ auch um Inklusion und Exklusion.

Das Seminar bietet einen architekturhistorischen Hintergrund für die beiden Praxisseminare (Dr. Hans Hanke / Dr. des. Christin Nezik) in Verbindung mit dem Inventarisationsprojekt von Bochumer Architektur der 1960er – 1980er Jahre. Es richtet sich aber genauso an Studierende mit einem Interesse am öffentlichen Bauen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Hiebaum, Christian: Handbuch Gemeinwohl, Wiesbaden 2022

Kemp, Wolfgang: Der architektonische Typus, in: Ders., Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009, S. 315-368

Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, 5. Aufl., Princeton University Press 1997

040636 Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess

Seeing Naples. Porosity, Miracle, Excess

Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024)

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Do. 16-18, GA 03/46, Beginn: 18.04.2024 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr, GABF 04/711

Neapel galt lange als exzessive, exotische und berüchtigte Stadt des italienischen Südens, deren Prinzipien undurchschaubar, mysteriös, irrational, religiös und im Vergleich zu Nordeuropa als rückständig oder anormal gesehen wurden. Wo diese Diskrepanz in Bezug auf die Moderne intensiv unter dem Stichwort Meridionalismus diskutiert wurde, sind in Bezug auf die Vormoderne erst seit einiger Zeit Forschungen zu verzeichnen, die sich der Besonderheit der Topographie und der Kunstproduktion Neapels widmen. So wird die Stadt in ihrer Konflikthaftigkeit und Widersprüchlichkeit vielmehr als dynamische Konstellation begriffen, deren innere Grenzen sich permanent verschieben. Das Seminar und die Exkursion konzentriert sich auf die Kunstproduktion des 16. und 17. Jahrhunderts, eine Zeit, in der Neapel als größte Stadt des von der spanischen Krone regierten Herrschaftsgebietes global vernetzt, aber auch durch politische Aufstände und Epidemien stark beeinträchtigt war. Vor dem Hintergrund des von der spanischen Krone ausgehenden innereuropäischen Kolonialismus soll die Diversität des „barocken Neapel“ anhand unterschiedlicher Gegenstandsbereiche als kritische Frage diskutiert werden, die die Gegensätzlichkeit von Regulativen der Inquisition und Improvisation als barockem Stilprinzip, von Vorschrift und chaotischer Vielfalt zu fassen versucht und dabei auch die künstlerischen und literarischen Imaginationen der Stadt bis in die Gegenwart rekonstruiert.

Weitere aktuelle Informationen zu Seminar, Literatur und Exkursion:

<https://kgi.ruhr-uni-bochum.de/institut/personen/prof-dr-carolin-behrmann/>

040637 Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption

Baroque architecture in Rome and its european effects

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Di. 10-12, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Rom im 17. Jahrhundert – das war die Entstehung eines neuen Stils, wie Alois Riegl, einer der Mitbegründer der Kunstwissenschaft, in seiner Vorlesung 1908 konstatierte. In einem bisher nicht gekannten Bauboom gaben der päpstliche Hof und seine zahlreichen Mitglieder sowie neue Ordensgemeinschaften eine Vielzahl von Bauten in Auftrag, insbesondere Sakralarchitektur, Paläste und urbane Projekte. Rasch entwickelte sich auf dieser Grundlage eine Architektursprache, die auf den vorherigen Errungenschaften der Renaissance gründete, diese aber in ihrer Zentrierung und durch gekrümmte Formen zuspitzte. Das Seminar untersucht, wie sich durch Nachahmung solcher Bauten und ihrer einzelnen Elemente, aber auch durch deren Anpassung auf örtliche Situationen, eine symbolische Kommunikation in den europäischen Städten herausbildete. Ausschlaggebend war dabei nicht nur die Orientierung auf die katholische Kirche, sondern auch der Bezug zum imperialen Rom der Antike. Denn gerade zahlreiche Reisende der europäischen Höfe bildeten zusammen mit der neu gegründeten Académie de France à Rome sowie Kunsttheoretikern die Akteure dieses architektonischen Diskurses. Im Fokus des Seminars steht daher die Frage, wie der römische Stil auf völlig andere Situationen und Adressaten in den europäischen Städten traf, und wie dabei mögliche neue Lösungen zustande kamen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Riegl, Alois: Die Entstehung der Barockkunst in Rom. Akademische Vorlesungen [...], Wien 1908/Neuauf. München 1987

Wittkower, Rudolf: Art and Architecture in Italy 1600-1750, Harmondsworth 1965

Magnussen, Torgil: Rome in the Age of Bernini. From the Election of Sixtus V to the death of Urban VIII, Bd. 1, Stockholm 1982

Millon, Henry A. (Hg.): The Triumph of the Baroque. Architecture in Europe 1600-1750, Ausst.kat., Mailand 1999

Erben, Dietrich: Paris und Rom. Die staatlich gelenkten Kunstbeziehungen unter Ludwig XIV., Berlin 2004 (Studien aus dem Warburg-Haus, 9)

040646 Verismus und Illusion

Verism and Illusion

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Mi. 16-18, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Im 17. Jahrhundert beschäftigt die spanische Kunsttheorie das Paradox der Illusion: einerseits hebt ihre Realitätsnähe die Distanz zum Betrachter fast auf, andererseits wird dadurch die Wahrnehmung getäuscht und

Emotionen angeregt. Demzufolge haben sich kunsthistorische Analysen der Werke mit der „Kunst der Unmittelbarkeit“, der „Lebensnähe“, der „Wahrheit“, oder „Evidenz“, aber auch mit dem „Illusionismus“ oder der bewußten „Täuschung“ in der Malerei und Skulptur auseinandergesetzt. In seiner 2018 erschienenen Studie „Crime and Illusion. The Art of Truth“ hat z.B. Felipe Pereda der gängigen These widersprochen, dass die spanische Kunst des sogenannten „Goldenen Zeitalters“ die Natur zu „imitieren“ versuche. Künstler würden sich vielmehr mit Fragen der „Wahrheit“ auseinandersetzen, worin die Krise der religiösen Bildsprache zum Ausdruck komme. Das Seminar ist als Einführung in die veristische Skulptur und Malerei angelegt und setzt sich mit Fragen der Mimesis, ‚Illusion‘ und ‚pikturaler Evidenz‘ in Bezug auf ihre emotionale und appellative Wirkung auf die Betrachter auseinander.

Weitere aktuelle Informationen zu Seminar und grundlegender Literatur:
<https://kgi.ruhr-uni-bochum.de/institut/personen/prof-dr-carolin-behrmann/>

Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Buildings for the common: public architecture from the middle ages to 20th century

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Öffentliche Architektur betrifft keineswegs nur Rathäuser, sondern umfasst höchst unterschiedliche bauliche Gattungen: Verwaltungsgebäude; Kulturbauten wie Theater und Bibliotheken; Freizeiteinrichtungen von Sportstätten bis hin zu öffentlichen Bädern; Verkehrsbauten und urbanistische Projekte. Diese bildeten im Laufe der Zeit spezifische Typologien heraus, die sich das Seminar bewusst in einer zeitlich weitgespannten Perspektive vornimmt. Deutlich werden soll, dass ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Gemeinwohl‘ keine absoluten Begriffe sind, sondern in den verschiedenen Epochen jeweils unterschiedlich von bestimmten sozialen Gruppen geprägt wurden. Es geht also beim „Bauen fürs Gemeinwohl“ auch um Inklusion und Exklusion.

Das Seminar bietet einen architekturhistorischen Hintergrund für die beiden Praxisseminare (Dr. Hans Hanke / Dr. des. Christin Nezik) in Verbindung mit dem Inventarisationsprojekt von Bochumer Architektur der 1960er – 1980er Jahre. Es richtet sich aber genauso an Studierende mit einem Interesse am öffentlichen Bauen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Hiebaum, Christian: Handbuch Gemeinwohl, Wiesbaden 2022

Kemp, Wolfgang: Der architektonische Typus, in: Ders., Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009, S. 315-368

Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, 5. Aufl., Princeton University Press 1997

040638 Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts

Political Issue of Everyday Life: Genre Painting and Art Criticism in 18th Century France

Dr. Britta Hochkirchen

Mo. 16-18, GA 6/62, Beginn: 15.04.2024

Mit heutigem Blick betrachtet, scheint uns nichts zu irritieren: Genrebilder zeigen profanes, unbekanntes Figurenpersonal bei der Verrichtung alltäglicher Tätigkeiten. Im Frankreich des 18. Jahrhunderts erhielt diese Gattung jedoch besondere Aufmerksamkeit – und das sowohl in der Kunstproduktion als auch -rezeption –, denn sie brachte die tradierte Gattungshierarchie mit der Historienmalerei an höchster Stelle ins Wanken. Mit dem Genrebild wurden Motive bildwürdig, die jenseits des Bildes kaum Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit erlangten: alltägliche Routinen und Rituale und häusliche Szenen der unteren sozialen Klassen. Mit der Darstellung von

„Alltäglichkeit“ stand nichts weniger als ein neues Bildkonzept zur Disposition, das sowohl in seinen ästhetischen als auch sozialen Dimensionen in der zeitgenössischen Kunstkritik kontrovers verhandelt wurde.

Das Seminar widmet sich dem Genrebild im Frankreich des 18. Jahrhunderts mit der Frage nach der Darstellung und Darstellbarkeit von Alltäglichkeit. Dabei soll den Genrebildern selbst eine intensive, eingehende Betrachtung gewidmet werden. Damit verbunden wird die Reaktion der Kunstkritik auf die Genremalerei im Zentrum stehen, um im Seminar die Diskussion und Popularisierung eines veränderten Bildkonzepts nachzuvollziehen.

Einführende Literatur

Jonathan E. Crow, *Painters and Public Life in Eighteenth-Century Paris*, New Haven 1996.

Rita Felski, *The Invention of Everyday Life*, in: dies. (Hg.), *Doing Time: Feminist Theory and Postmodern Culture*, New York 2000, S. 77-98.

Michael Fried, *Absorption and Theatricality. Painting and Beholder in the Age of Diderot*, Chicago/London 1980.

Barbara Gaetgens, *Genremalerei (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, Bd. 4)*, Berlin 2002.

Stefan Germer und Hubertus Kohle, *Spontaneität und Rekonstruktion. Zur Rolle, Organisationsform und Leistung der Kunstkritik im Spannungsfeld von Kunsttheorie und Kunstgeschichte*, in: Peter Ganz, Martin Gosebruch, Nikolaus Meier, Martin Warnke (Hg.), *Kunst und Kunsttheorie 1400-1900*, Wiesbaden 1991, S. 287-312.

Eva Kernbauer, *Der Platz des Publikums. Modelle für Kunstöffentlichkeit im 18. Jahrhundert*, Köln/Weimar/Wien 2011.

Anja Weißenseel, *Bildbetrachtung in Bewegung. Der Rezipient in Texten und Bildern zur Pariser Salonausstellung des 18. Jahrhunderts*, Berlin/Boston 2017.

040639 Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert)

From Similarity to Difference: Comparing as an Art Historical Practice (18th-21st Century)

Dr. Britta Hochkirchen

Di. 12-14, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Vergleichen ist eine alltägliche Praxis, die wir alle vollziehen, ob im Supermarkt, beim Sport oder auf Reisen. Auch in den Wissenschaften spielt das Vergleichen eine grundlegende Rolle. So ist es auch eine grundlegende Praxis in der Kunstgeschichte: Bilder und Kunstwerke werden verglichen, um sie historisch einzuordnen, Händescheidungen vorzunehmen, Fälschungen zu erkennen, ja letztlich um kunsthistorische Argumente vorzustellen. Das Vergleichen von Bildern vollzieht sich dabei selbst in so unterschiedlichen Medien wie der PowerPoint-Präsentation, dem Buch oder aber innerhalb von Ausstellungen. Nicht zuletzt werden Vergleiche von und in künstlerischen Arbeiten angeregt und reflektiert.

Doch welche grundlegende Operation unterliegt dem Vergleichen? Welche Praktiken sind mit dem Vergleichen verbunden (z.B. Auswahl, Anordnung, Zuschnitt)? Wie werden Ähnlichkeiten oder Unterschiede hervorgehoben? Worin liegen die Grenzen eines Vergleichs? Und welche Veränderungen bringt das digitale Bild für das Vergleichen mit sich? Im Seminar soll der Geschichte des Vergleichens als kunsthistorische Praxis anhand zentraler Positionen sowohl aus der Disziplin der Kunstgeschichte (z.B. Heinrich Wölfflin, Max Imdahl, Wolfgang Kemp, Felix Thürlemann, Georges Didi-Huberman) als auch aus dem Feld der Kunst nachgegangen werden. Dabei werden die grundlegenden Prämissen, Potenziale und Grenzen der Praktiken des Vergleichens und deren Wandel im Zentrum stehen.

Einführende Literatur

Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.), *Vergleichendes Sehen*, München 2010.

Gerd Blum, Steffen Bogen, David Ganz und Markus Rimmel (Hg.), *Pendant Plus. Praktiken der Bildkombinatorik*, Berlin 2012.

Matthias Bruhn und Gerhard Scholtz (Hg.), *Der vergleichende Blick. Formanalyse in Natur- und Kulturwissenschaften*, Berlin 2017.

Johannes Grave, Joris Corin Heyder und Britta Hochkirchen (Hg.), *Sehen als Vergleichen. Praktiken des Vergleichens von Bildern, Kunstwerken und Artefakten*, Bielefeld 2020.

Felix Thürlemann, *Mehr als ein Bild. Für eine Kunstgeschichte des *hyperimage**, München 2013.

040640 Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert)

Image and Democracy. A Reading Course (20th-21st Century)

Dr. Britta Hochkirchen

Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Kann es ein Bild oder gar eine Repräsentation von Demokratie geben? Wie können Vielheit und Gleichheit, Volkssouveränität, Gewaltenteilung und zeitliche Begrenzung von Entscheidungsmacht sichtbar werden oder sich im Konzept des Bildes oder der Kunst ausdrücken? Walter Grasskamp (1992) hat von einer „unästhetischen Demokratie“ gesprochen, da sie auf eine „bündige ästhetische Repräsentation“ verzichte. Doch lohnt es sich gerade in Zeiten, in denen die Demokratie zunehmend unter Druck gerät, diese Fragen nochmals differenziert zu betrachten. Hierfür werden im Seminar verschiedene historische Demokratieverständnisse erarbeitet und vor dem Hintergrund unterschiedlicher methodischer Überlegungen zum Verhältnis von Bild und Politik (Politische Ikonographie, Repräsentationskritik, Politische Kommunikation, Visual Studies) diskutiert.

Im Vordergrund steht in diesem Lektüreseminar die Diskussion der Argumente und Charakteristika unterschiedlicher wissenschaftlichen wie künstlerischen Positionen mit Blick auf das Verhältnis von Bild und Demokratie. Dabei spielen verschiedene Motive und Bildverständnisse ebenso eine Rolle wie die Frage nach der Produktion und Distribution von Kunst sowie Konzepte des Museums.

Es handelt sich bei diesem Seminar um einen Lektürekurs, der die Bereitschaft der intensiven Auseinandersetzung mit und Diskussion von Texten voraussetzt.

Einführende Literatur

Dietrich Erben und Christine Tauber (Hg.), Politikstile und die Sichtbarkeit des Politischen in der Frühen Neuzeit, Passau 2016.

Walter Grasskamp, Die unästhetische Demokratie. Kunst und Marktgesellschaft, München 1992.

Horst-Alfred Heinrich und Lorenz Klumpp (Hg.), Demokratie im Bild, Stuttgart 2022.

Sebastian Huhnholz und Eva Marlene Hausteiner (Hg.), Politische Ikonographie und Differenzrepräsentation, Baden-Baden 2018.

Jacques Rancière, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2008.

Nora Sternfeld, Das radikaldemokratische Museum, Berlin/Boston 2018.

Martin Warnke, Die Demokratie zwischen Vorbildern und Zerrbildern, in: ders., Nah und Fern zum Bilde. Beiträge zu Kunst und Kunsttheorie, Köln 1997.

040641 Avant-garde at the beginning of the 20th century

Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou | Prof. Dr. Yvonne Pörzgen

Do. 10-12, GA 03/49, Beginn: 11.04.2024

The first two decades of the 20th century were marked by upheaval and change in Eastern European cultures. In the literature and art of the Russian Empire and the early Soviet Union following the Revolution, specific movements emerged in response to the novelty of the time, featuring revolutionary concepts.

Offered in collaboration by the Institutes of Art History and Slavic Studies, this interdisciplinary seminar will focus on visual arts and literature, with a specific emphasis on the literary analysis of manifestos from various movements. Participants will gain familiarity with key movements of Modernism and the Russian Avantgarde, such as Suprematism and Constructivism, through the comparative analysis of various media forms, including painting, literature, photography, posters, and drawings. Visits to collections of modern art within the NRW will also be offered as part of the seminar program.

040642 Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur

Adolescent Masculinities und Visual culture

Prof. Dr. Änne Söll | Christian Wandhoff M.A.

Di. 14-16, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Das Seminar strebt einen historischen Überblick über die moderne Visualisierung von männlicher Jugend seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in unterschiedlichen Medien (Malerei, Fotografie, Film) an. Von den Epheben im Klassizismus, über Studentenverbindungen im Vormärz, den Jungen Männer im Wandervogel und der Hitlerjugend bis hin zu den „Lost Youths“ à la James Dean oder den zeitgenössischen Fotografien Junger Männer von Tobias Zielony: Wir wollen untersuchen, welche historischen Vorstellungen von Männlichkeiten, sexueller Orientierung, Klasse und Jugend in diesen Beispielen zusammenwirken und wie sich diese intersektionellen Faktoren visuell und medial auswirken. Erwartet wird neben einer aktiven Teilnahme, Lektüre der Texte, die

Abgabe von einseitigen Textkarten und ein kurzes Impulsreferat zu einem Beispiel (2 CP), darauf aufbauend werden 8 CP für eine Hausarbeit vergeben.

Literatur

- Fend, M.: Grenzen der Männlichkeit. Der Androgyn in der französischen Kunst und Kunsttheorie 1750–1830, Berlin 2003.
- Ferchhoff, W.: Jugend und Jugendkulturen im 21. Jahrhundert. Lebensformen und Lebensstile, Wiesbaden 2011 [2007]
- Hollein, M. und M. Ulrich (Hg.): Die Jugend von Heute. The Youth of Today, Ausst.-Kat. Schirn Kunsthalle Frankfurt, Köln 2006
- Martschukat, J. u. O. Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt a.M. 2018

040643 ABCDarium der Medienkunst

ABCDarium of Media Art

Prof. Dr. Annette Urban

Mi. 10-12, GABF 04/711, Beginn: 17.04.2024, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr

Medienkunst und Medientheorien zeigen sich oftmals eng verflochten. Um uns dieser Verflechtung anzunähern, wählen wir im Seminar den Weg über das derzeit beliebte Format von Glossarien, die Wissen kompakt nach Stichworten aufzubereiten versprechen. Auf diese Weise erarbeiten wir uns zum einen vergleichend Grundbegriffe medientheoretischer und -künstlerischer Diskurse. Zum anderen wollen wir diesen Begriffsapparat einem Korpus einschlägiger Medienkunstwerke von den 1960er Jahren bis heute gegenüberstellen, um Fragen des Transfers von Theorie in künstlerische Praxis zu diskutieren. Nicht zuletzt handelt es sich bei ABCDarien um ein didaktisches und schreibpraktisches Tool, das wir im Seminar gleichermaßen als gemeinsame Lern- und Arbeitsmethode nutzen werden. Integraler Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion zum Archiv für Medienkunst der Stiftung imai (Inter Media Art Institute) Düsseldorf.

Einführende Literatur

- Annette Jael Lehmann: Kunst und Neue Medien. Ästhetische Paradigmen seit den 1960er Jahren, Tübingen/Basel 2008
- Angela Krewani: Medienkunst. Theorie, Geschichte, Ästhetik, Trier 2016
- Caroline A. Jones (Hg.): Sensorium. Embodied Experience, Technology, and Contemporary Art, Cambridge, Mass./London 2006
- Pamela C. Scorzin: Glossar Mixed Realities, in: Kunstforum International, Bd. 290, 2023, S. 166-171

040644 Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS)

From Work to World? Artistic Strategies of Worldbuilding

Prof. Dr. Annette Urban

Do. 12-14, GA 6/62, Beginn: 11.04.2024 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)

Mit Worldbuilding und Worlding werden aktuell Konzepte, die in so unterschiedlichen Feldern wie Gaming, Literaturwissenschaft, Neuem Materialismus, feministischen und postkolonialen Theorien verankert sind, in der Gegenwartskunst stark rezipiert. Dort verschärfen sie die Revisionen derjenigen Kunstauffassung der Moderne, die sich auf das Werk als Gegenstand und Gegenüber ästhetischer Erfahrung zentriert. Denn in dieser Herangehensweise tritt die Kunst nicht mehr als Objekt gegenüber, sondern wird als welthafte Umgebung erfahren oder führt etwa als KI-basiertes, unabschließbares Spiel ein Eigenleben. So tritt der Künstler bei Ian Cheng z.B. als Gärtner solcher Welten auf, der diese letztlich sich selbst überlässt. Im Seminar gehen wir den unterschiedlichen theoretischen Prägungen der Leitbegriffe nach und untersuchen anhand eines Spektrums ausgewählter Beispiele, inwiefern die Künstler:innen im Rekurs darauf wiederum eigene Strategie des Worlding und Worldbuilding entwickeln. Die methodischen Herausforderungen, vor die derartige ‚Werke‘ das Fach Kunstgeschichte stellen, loten wir aus, indem wir prototypisch mit Formen der Beschreibung, Kategorisierung und Analyse experimentieren. Für eingehende Sichtungen der Beispiele sind zu diesem Zweck eigene Blocktage reserviert (voraus. 22./ 23.5.).

Einführende Literatur

- Ian Cheng: Emissaries Guide To Worlding, Ausst.-Kat. Serpentine Galleries, London 2018.

Ausst.-Kat. WORLDBUILDING. Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter, Julia Stoschek Collection Düsseldorf u.a., Berlin 2024 [erscheint im März].

David Burrows, Simon O'Sullivan: Feminist World-Building and Worlding, in: Dies.: Fictioning: The Myth-Functions of Contemporary Art and Philosophy, Edinburgh 2019, S. 253-274.

Cheah, Pheng: Worlding: The Phenomenological Concept of Worldliness and the Loss of World in Modernity, in: Ders. What Is a World? On Postcolonial Literature as World Literature, New York 2016, S. 95-130.

040645 Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung

Collection Interventions, Online Commissions and Residencies – Current Interferences of Art Production and Funding

Prof. Dr. Annette Urban

Do. 10-12, GABF 04/149, Beginn: 11.04.2024, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr

Gerade im Bereich der digital orientierten Gegenwartskunst entstehen viele Projekte im Rahmen von Online Commissions und Residenzen. Durch solche Auftraggeberschaften verschränkt sich die Kunstproduktion mehr oder minder eng mit der institutionellen Agenda der jeweiligen Museen, deren öffentlichem Auftrag und aktuellen Wandlungsbestrebungen. Welchen Einfluss hat dies auf die künstlerischen Projekte, welche Synergien und Abhängigkeiten entstehen? Wo werden gemeinsame Ziele und (Technik-)Visionen erkennbar, wo aber auch Dissonanzen? Und inwieweit imitieren Künstler:innen solche institutionellen Infrastrukturen teils in ihren selbstorganisatorischen Netzwerken? Diesen Fragen gehen wir im Seminar anhand eines Spektrums konkreter Fallbeispiele nach, um Parameter für eine vergleichende Einordnung zu entwickeln. Von Interesse ist dabei ebenso, inwieweit die gängige Strategie, durch künstlerische Interventionen eine Neuperspektivierung musealer Sammlungsbestände zu erzielen, in diesem Bereich eine Fortführung findet, d.h. wie diese Strategie bei Medienkunstsammlungen funktioniert oder wie umgekehrt mit digitalen Mitteln interveniert wird. Die aktuelle Ausstellung der Stiftung imai (Inter Media Art Institute) im KIT in Düsseldorf, für die die Künstlerin Simnikiwe Buhlungu eingeladen wurde, liefert eines der Beispiele dafür, das wir bei einer Exkursion erkunden werden.

Einführende Literatur

Johannes Crückeberg: Künstlerresidenzen. Zwischen Cultural Diplomacy und Kulturpolitik. Wiesbaden 2019

Cecilia Widenheim: A Residency as Workplace, in: Dies. et al. (Hg.): Work Work Work. A Reader, Stockholm/Berlin 2012, S. 239-250.

Kathryn S. Roberts, Sara Malou Strandvad: Artist Residencies as Creative Ecologies: Proposing a New Framework for Twenty-First-Century Cultural Production, in: Journal: The Cultural Sociology of Art and Music 2022, S. 43-69

Herrmann, Clara: Web Residencies—Künstlerförderung online, in: Dies., Lorenz Pöllmann (Hg.): Der digitale Kulturbetrieb, Wiesbaden 2019, S. 389–415

Hanley, Bo Else: Commissioning for purpose. Investigating Commissioning as a Collecting Strategy for Municipal Museums and Galleries 2000-present, PhD thesis, University of Glasgow 2016

040647 Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums

Museums in Transition. Practical Considerations on the Future of the Art Museum

Prof. Dr. Markus Heinzemann

Blockveranstaltungen je vierstündlich Fr. 10-14 (nach Vereinbarung), Beginn: Fr. 12.04.2024,

Bibliothek von Situation Kunst in Bochum Weitmar; Exkursionen nach Bielefeld, Düsseldorf, Essen, ganztägige Exkursionen nach Bielefeld (3.05.2024), Essen und Witten, max. 25 Personen

„Solange es Museen gibt, wandeln sie sich“, überschrieb Gerhard Bott im Jahr 1970 seinen einleitenden Beitrag zu der legendären Aufsatzsammlung „Das Museum der Zukunft“. Bott war als Direktor des Hessischen Landesmuseum Darmstadt ein Praktiker, der andere Praktiker*innen, Künstler*innen, Kurator*innen, Kunstkritiker*innen und auch Theoretiker*innen einlud, sich Gedanken über eine Institution im Wandel zu machen. Welche Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums werden heute von den verantwortlichen Teams in den Museen angestellt? Wie schnell und wie nachhaltig lässt sich eine schwerfällige Institution (um-)steuern, die selbst Teil einer komplizierten öffentlichen Verwaltung ist? Wo liegen die Schwerpunkte der Neuausrichtung? Wir besuchen Häuser wie die Kunsthalle Bielefeld, die vor der grundlegenden Sanierung ihres Museumsgebäudes steht, und sprechen mit der Leiterin Christina Végh und ihren Mitarbeiter*innen über die Frage, ob die jahrelange

Schließung und Baustellensituation auch eine programmatische Neuorientierung bedingen kann. Im Museum Folkwang in Essen werden wir den Umbau zum „Grünen Museum“ aus der Nähe studieren. Seit seiner Teilnahme an dem Pilotprojekt „Klimabilanzen in Kulturinstitutionen“ der Kulturstiftung des Bundes im Jahr 2019/20 reorganisiert das Haus konsequent alle seine Bereiche von der Gebäudetechnik bis zur Ausstellungstätigkeit mit dem Ziel, ein klimafreundliches Museum zu werden. Weitere Schwerpunkte des Seminars liegen auf den Themen Outreach, das Museum als Dritter Ort und digitaler Umbau. Ziel des Seminars ist es, die tatsächlichen Spielräume für Veränderungen in den Kunstmuseen besser einschätzen und die Kräfteverhältnisse zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen genauer bestimmen zu können.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Mit der Übernahme eines Referates und der Ausarbeitung einer Hausarbeit (12-15 Seiten) können 8 CP erworben werden, mit der Übernahme eines Referates und aktiver Teilnahme am Seminar 2 beziehungsweise 3 CP.

Hilfskraft: annabella.ernst@ruhr-uni-bochum.de

Einführende Literatur

Joachim Baur (Hg.): Das Museum der Zukunft, Edition Museum | Band 48, Bielefeld (transcript Verlag) 2020, S. 281-296.

Gerhard Bott (Hg.): Das Museum der Zukunft, Teil: 1., 43 Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums, Köln (DuMont Schauberg) 1970.

Henning Mohr, Diana Modarressi-Tehrani (Hg.): Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements, Bielefeld (transcript Verlag) 2022

040648 „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage

"Half a life. Forms of work in art and history". Seminar in preparation for the exhibition at the Museum unter Tage

Prof. Dr. Markus Heinzelmann

Do. 14-16, Beginn: 11.04.2024, Bibliothek von Situation Kunst in Bochum Weitmar, max. 25 Personen

Im Jahr 2025 feiern die Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass entwickeln die Abteilungen Antike und Moderne gemeinsam mit der Münzsammlung und dem Lehrstuhl für Museale Praxis eine Ausstellung zum Thema „Arbeit“ im Museum unter Tage. Im Sommersemester legen wir gemeinsam mit den Fachkolleg*innen des Archäologischen Instituts und des Historischen Instituts die konzeptuellen Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Leitthemen Produzieren, Distribuieren und Konsumieren, die sowohl das alltägliche Leben der Gesellschaften seit der Antike als auch zahlreiche Sujets ihrer Kunst kennzeichnen. Als weitere Schwerpunkte sollen das Reparieren und die Transformation von Objekten in den Blick genommen werden, Themen, die in den aktuellen Debatten auch jenseits von Kunst und Geschichte eine herausgehobene Rolle spielen.

Unsere Aufgabe wird es sein, die Inhalte festzulegen, die die Gegenwartskunst zu diesem interdisziplinären Projekt beitragen kann. In diesem Zusammenhang müssen wir unsere kuratorische Position definieren, da wir als einziger Akteur in dem kooperativen Verbund nicht auf eigene Sammlungsbestände zurückgreifen können. Was bedeutet das für die kuratorische Praxis? Ist es sinnvoll, Auftragsarbeiten zu vergeben? Wie können sich Exponate aus diversen Verbreitungsgebieten und Entstehungszeiten einen gemeinsamen Raum teilen?

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Mit der Übernahme eines Referates und der Ausarbeitung einer Hausarbeit (12-15 Seiten) können 8 CP erworben werden, mit der Übernahme eines Referates und aktiver Teilnahme am Seminar 2 beziehungsweise 3 CP.

Hilfskraft: annabella.ernst@ruhr-uni-bochum.de

Einführende Literatur

The Great Repair: Praktiken der Reparatur — A Catalog of Practices, hg. von ARCH+, Leipzig (Spector Books) 2023. Manfred Füllsack: Arbeit, Wien (UTB) 2009.

Axel Honneth: Arbeit und Anerkennung – Versuch einer theoretischen Neubestimmung, in: Michael S. Aßländer und Bernd Wagner (Hrsg.): Philosophie der Arbeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin (Suhrkamp Verlag) 2017, S. 418-442.

040650 Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre

Surveying monument protection in the city of Bochum, II: public and private complexes, 1960-1980

Prof. Dr. Cornelia Jöchner | Dr. Christin Nezik

In Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bochum wird im Praxisseminar die Inventarisierung denkmalwürdiger Großbauten der 1960er – 1980er Jahre vorgenommen. Die Teilnehmenden zeichnen sich für die Erfassung eines denkmalverdächtigen Objekts verantwortlich: u. a. recherchieren sie die Baugeschichte, sichten die Bauakten und stellen ihre ersten Ergebnisse bei Rundgängen in Bochum vor. Diese Vorarbeiten dienen dem späteren Erstellen von Texten (Beschreibung/Analyse/architekturhistorische Einordnung), in denen der Denkmalwert der Objekte gemäß Denkmalschutzgesetz begründet werden soll. Eine Exkursion nach Dorsten-Wulfen und Essen dient der regionalen Einordnung der Bochumer Großprojekte.

Eine Teilnahme am Praxisseminar ist nur in Verbindung mit dem Seminar „Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen“ (040651, Hanke) möglich. Der Besuch des Seminars „Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.“ (040635, Jöchner) wird empfohlen.

Studierende ab dem 4. Fachsemester können für das Erstellen eines Objekttextes einen bezahlten Werkvertrag erhalten. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen 040650 (Nezik) und 040651 (Hanke) ist dafür obligatorisch. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Transcript of Records, ggf. weitere relevante Voraussetzungen für das Projekt) **bis zum 15.03.2024** an: denkmalinventarisierung-kgi@ruhr-uni-bochum.de

Eine Teilnahme am Inventarisierungsprojekt ist auch ohne Werkvertrag möglich.

Einführende Literatur

Apfelbaum, Alexandra u. a.: Mit den Riesen auf Augenhöhe. Ein neuer Blick auf Großstrukturen der 1960er und 1970er Jahre. Dortmund 2017.

Hnilica, Sonja: Der Glaube an das Grosse in der Architektur der Moderne. Grossstrukturen der 1960er und 1970er Jahre, Zürich 2018.

Vinken, Gerhard: Denkmal, Werte, Bewertung. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachinstitution und bürgerschaftlichem Engagement (Hrsg., gemeinsam mit Birgit Franz), Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Band 23, Holzminde 2014.

Nur zusammen mit:

040651 Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen

Building 1960 till 1989 - identifying and justifying monument values

Dr. Hans H. Hanke

26.04. 10:00-12:00 Vorbesprechung (Jöchner, Nezik, Hanke), GABF 04/711

10.05. 10:00-12:00 Hanke / Denkmalpflege, GABF 04/711

07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10:00-12:00 Besichtigungen, Besprechungen Denkmalrecht

05.07. 10:00-14:00 Hanke / Ergebnisse auf Denkmalrecht und Stadtgeschichte anpassen, GABF 04/711

06.07. 10:00-18:00 Hanke, Nezik / Exkursion Essen und Wulfen, regionale Maßstäbe

19.07. 10:00-14:00 Hanke / Ergebnisse auf Denkmalrecht anpassen, ggfs. lokalgeschichtliche Hinweise ergänzen, GABF 04/711

Gemeinsam mit der Stadt Bochum führt das Kunstgeschichtliche Institut eine Inventarisierung denkmalwürdiger Architektur der 1960er-bis 1980er-Jahre in Bochum durch. Die Epoche der 1960er-bis 1980er-Jahre ist nicht nur in Bochum eine Zeit intensiver Bautätigkeit. Großprojekte mit hohem Innovations- und Experimentierwillen prägen die 1960er- und 1970er-Jahre, es folgen postmoderne Neuorientierungen in Architektur und Städtebau. Es ist von hohem wissenschaftlichen und städtebaulichen Interesse, die Hintergründe der Architekturentwicklung zu ergründen und darzustellen. In diesem Seminar von Hanke liegt der Schwerpunkt auf der denkmalrechtlichen und stadthistorischen Einordnung der Architektur. Eine Exkursion nach Essen und Dorsten-Wulfen dient dem Einblick in den regionalen Maßstab der Bauentwicklung im Ruhrgebiet.

Eine Teilnahme am Praxisseminar ist nur in Verbindung mit dem Seminar „Denkmalinventarisierung von Bochumer Großbauten der 1960-1980er Jahre (040650, Nezik) möglich. Der Besuch des Seminars „Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.“ (040635, Jöchner) wird empfohlen.

Ziel ist die Erarbeitung einer Liste von circa 10 Objekten. Für jedes der auszuwählenden Gebäude ist ein begründender Text mit Beschreibung / Analyse / architekturhistorische Einordnung / denkmalrechtlicher

Einordnung nötig. Studierende haben die Möglichkeit, mittels eines bezahlten Werkvertrages den Text für ein Objekt unter Anleitung zu erarbeiten. Das Seminar bietet so die Chance, an einer der wichtigsten Schnittstellen zur kunst- und architekturhistorischen Praxis tätig zu sein.

Studierende ab dem 4. Fachsemester können für das Erstellen eines Objekttextes einen bezahlten Werkvertrag erhalten. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen 040650 (Nezik) und 040651 (Hanke) ist dafür obligatorisch. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Transcript of Records, ggf. weitere relevante Vorraussetzungen für das Projekt) **bis zum 15.03.2024** an: denkmalinventarisat-kgi@ruhr-uni-bochum.de

Eine Teilnahme am Inventarisationsprojekt ist auch ohne Werkvertrag möglich.

Einführende Literatur

Huse, Norbert (Hg.): Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.

Scheuermann, Ingrid; Meier, Hans-Rudolf (Hg.): Echt, alt, schön, wahr. Zeitschichten der Denkmalpflege, München/ Berlin 2006.

Volkmar Eidloth, Gerhard Ongyerth, Heinrich Walgern: Handbuch städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013.

Vinken, Gerhard: Denkmal, Werte, Bewertung. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachinstitution und bürgerschaftlichem Engagement (Hrsg., gemeinsam mit Birgit Franz), Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Band 23, Holzminde 2014.

Yasemin Utku, Christa Reicher, Alexandra Apfelbaum u.a. Hg.: Im großem Maßstab. Riesen in der Stadt. Beiträge zur städtebaulichen Denkmalpflege. Essen 2017.

040652 Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung

Mining the Museum. Provenances, Object Histories, Narratives of an Art Collection

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Blockseminar vom 16.-19.7.2024, Situation Kunst und KuSa (zus. mit Prof. Lynn Rother und Studierenden der Leuphana Universität, Lüneburg)

In diesem Seminar beschäftigen sich Studierende der RUB und der Leuphana Universität, Lüneburg am Beispiel der Kunstsammlungen der Ruhr Universität Bochum (KuSa, MuT, Situation Kunst) mit unterschiedlichen Narrativen und Perspektivierungen auf Objekte im Ausstellungsraum und erarbeiten sich gemeinsam alternative Narrative und Objektgeschichten. Dabei stehen jüngste methodische und theoretische Auseinandersetzungen über Fragen musealer Displays und der (kultur)politischen Aufgabe des Museums in Bezug auf postkoloniale, provenienzwissenschaftliche, erinnerungskulturelle oder gender sensible Perspektiven im Zentrum.

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Kunstwerke aus den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum durch unterschiedliche Interventionen der Teilnehmer:innen als Angebot für Besucher:innen, neu zu perspektivieren und kontextualisieren. Dafür recherchieren Sie Objekt- und Herkunftsangaben für Kunstwerke aus den europäischen, afrikanischen und asiatischen Sammlungsbeständen und verfassen Kurztexte für Museumsbesucher:innen, z.B. für eine gedruckte Museumsbroschüre, Museums-App, oder Podcast. Punktuell werden Provenienzexpert:innen und Vermittler:innen aus den Museen aus Ihren Tätigkeitsbereichen und Aufgabenfeldern berichten.

Master

Praxis und Übung | Projects and Training Courses

040640 Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert)

Image and Democracy. A Reading Course (20th-21st Century)

Dr. Britta Hochkirchen

Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Kann es ein Bild oder gar eine Repräsentation von Demokratie geben? Wie können Vielheit und Gleichheit, Volkssouveränität, Gewaltenteilung und zeitliche Begrenzung von Entscheidungsmacht sichtbar werden oder sich im Konzept des Bildes oder der Kunst ausdrücken? Walter Grasskamp (1992) hat von einer „unästhetischen Demokratie“ gesprochen, da sie auf eine „bündige ästhetische Repräsentation“ verzichte. Doch lohnt es sich gerade in Zeiten, in denen die Demokratie zunehmend unter Druck gerät, diese Fragen nochmals differenziert zu betrachten. Hierfür werden im Seminar verschiedene historische Demokratieverständnisse erarbeitet und vor dem Hintergrund unterschiedlicher methodischer Überlegungen zum Verhältnis von Bild und Politik (Politische Ikonographie, Repräsentationskritik, Politische Kommunikation, Visual Studies) diskutiert.

Im Vordergrund steht in diesem Lektüreseminar die Diskussion der Argumente und Charakteristika unterschiedlicher wissenschaftlichen wie künstlerischen Positionen mit Blick auf das Verhältnis von Bild und Demokratie. Dabei spielen verschiedene Motive und Bildverständnisse ebenso eine Rolle wie die Frage nach der Produktion und Distribution von Kunst sowie Konzepte des Museums.

Es handelt sich bei diesem Seminar um einen Lektürekurs, der die Bereitschaft der intensiven Auseinandersetzung mit und Diskussion von Texten voraussetzt.

Einführende Literatur

Dietrich Erben und Christine Tauber (Hg.), Politikstile und die Sichtbarkeit des Politischen in der Frühen Neuzeit, Passau 2016.

Walter Grasskamp, Die unästhetische Demokratie. Kunst und Marktgesellschaft, München 1992.

Horst-Alfred Heinrich und Lorenz Klumpp (Hg.), Demokratie im Bild, Stuttgart 2022.

Sebastian Huhnholz und Eva Marlene Hausteiner (Hg.), Politische Ikonographie und Differenzrepräsentation, Baden-Baden 2018.

Jacques Rancière, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2008.

Nora Sternfeld, Das radikaldemokratische Museum, Berlin/Boston 2018.

Martin Warnke, Die Demokratie zwischen Vorbildern und Zerrbildern, in: ders., Nah und Fern zum Bilde. Beiträge zu Kunst und Kunsttheorie, Köln 1997.

040647 Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums

Museums in Transition. Practical Considerations on the Future of the Art Museum

Prof. Dr. Markus Heinzelmann

Blockveranstaltungen je vierstündlich Fr. 10-14 (nach Vereinbarung), Beginn: Fr. 12.04.2024,

Bibliothek von Situation Kunst in Bochum Weitmar; Exkursionen nach Bielefeld, Düsseldorf, Essen,

ganztägige Exkursionen nach Bielefeld (3.05.2024), Essen und Witten, max. 25 Personen

„Solange es Museen gibt, wandeln sie sich“, überschrieb Gerhard Bott im Jahr 1970 seinen einleitenden Beitrag zu der legendären Aufsatzsammlung „Das Museum der Zukunft“. Bott war als Direktor des Hessischen Landesmuseum Darmstadt ein Praktiker, der andere Praktiker*innen, Künstler*innen, Kurator*innen, Kunstkritiker*innen und auch Theoretiker*innen einlud, sich Gedanken über eine Institution im Wandel zu machen. Welche Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums werden heute von den verantwortlichen Teams in den Museen angestellt? Wie schnell und wie nachhaltig lässt sich eine schwerfällige Institution (um-)steuern, die selbst Teil einer komplizierten öffentlichen Verwaltung ist? Wo liegen die Schwerpunkte der Neuausrichtung? Wir besuchen Häuser wie die Kunsthalle Bielefeld, die vor der grundlegenden Sanierung ihres Museumsgebäudes steht, und sprechen mit der Leiterin Christina Végh und ihren Mitarbeiter*innen über die Frage, ob die jahrelange Schließung und Baustellensituation auch eine programmatische Neuorientierung bedingen kann. Im Museum Folkwang in Essen werden wir den Umbau zum „Grünen Museum“ aus der Nähe studieren. Seit seiner Teilnahme an dem Pilotprojekt „Klimabilanzen in Kulturinstitutionen“ der Kulturstiftung des Bundes im Jahr 2019/20

reorganisiert das Haus konsequent alle seine Bereiche von der Gebäudetechnik bis zur Ausstellungstätigkeit mit dem Ziel, ein klimafreundliches Museum zu werden. Weitere Schwerpunkte des Seminars liegen auf den Themen Outreach, das Museum als Dritter Ort und digitaler Umbau. Ziel des Seminars ist es, die tatsächlichen Spielräume für Veränderungen in den Kunstmuseen besser einschätzen und die Kräfteverhältnisse zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen genauer bestimmen zu können.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Mit der Übernahme eines Referates und der Ausarbeitung einer Hausarbeit (12-15 Seiten) können 8 CP erworben werden, mit der Übernahme eines Referates und aktiver Teilnahme am Seminar 2 beziehungsweise 3 CP.

Hilfskraft: annabella.ernst@ruhr-uni-bochum.de

Einführende Literatur

Joachim Baur (Hg.): Das Museum der Zukunft, Edition Museum | Band 48, Bielefeld (transcript Verlag) 2020, S. 281-296.

Gerhard Bott (Hg.): Das Museum der Zukunft, Teil: 1., 43 Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums, Köln (DuMont Schauberg) 1970.

Henning Mohr, Diana Modarressi-Tehrani (Hg.): Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements, Bielefeld (transcript Verlag) 2022

040648 „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage

"Half a life. Forms of work in art and history". Seminar in preparation for the exhibition at the Museum unter Tage

Prof. Dr. Markus Heinzelmann

Do. 14-16, Beginn: 11.04.2024, Bibliothek von Situation Kunst in Bochum Weitmar, max. 25 Personen

Im Jahr 2025 feiern die Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass entwickeln die Abteilungen Antike und Moderne gemeinsam mit der Münzsammlung und dem Lehrstuhl für Museale Praxis eine Ausstellung zum Thema „Arbeit“ im Museum unter Tage. Im Sommersemester legen wir gemeinsam mit den Fachkolleg*innen des Archäologischen Instituts und des Historischen Instituts die konzeptuellen Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Leitthemen Produzieren, Distribuieren und Konsumieren, die sowohl das alltägliche Leben der Gesellschaften seit der Antike als auch zahlreiche Sujets ihrer Kunst kennzeichnen. Als weitere Schwerpunkte sollen das Reparieren und die Transformation von Objekten in den Blick genommen werden, Themen, die in den aktuellen Debatten auch jenseits von Kunst und Geschichte eine herausgehobene Rolle spielen.

Unsere Aufgabe wird es sein, die Inhalte festzulegen, die die Gegenwartskunst zu diesem interdisziplinären Projekt beitragen kann. In diesem Zusammenhang müssen wir unsere kuratorische Position definieren, da wir als einziger Akteur in dem kooperativen Verbund nicht auf eigene Sammlungsbestände zurückgreifen können. Was bedeutet das für die kuratorische Praxis? Ist es sinnvoll, Auftragsarbeiten zu vergeben? Wie können sich Exponate aus diversen Verbreitungsgebieten und Entstehungszeiten einen gemeinsamen Raum teilen?

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Mit der Übernahme eines Referates und der Ausarbeitung einer Hausarbeit (12-15 Seiten) können 8 CP erworben werden, mit der Übernahme eines Referates und aktiver Teilnahme am Seminar 2 beziehungsweise 3 CP.

Hilfskraft: annabella.ernst@ruhr-uni-bochum.de

Einführende Literatur

The Great Repair: Praktiken der Reparatur — A Catalog of Practices, hg. von ARCH+, Leipzig (Spector Books) 2023. Manfred Füllsack: Arbeit, Wien (UTB) 2009.

Axel Honneth: Arbeit und Anerkennung — Versuch einer theoretischen Neubestimmung, in: Michael S. Aßländer und Bernd Wagner (Hrsg.): Philosophie der Arbeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin (Suhrkamp Verlag) 2017, S. 418-442.

040650 Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre

Surveying monument protection in the city of Bochum, II: public and private complexes, 1960-1980

Prof. Dr. Cornelia Jöchner | Dr. Christin Nezik

In Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bochum wird im Praxisseminar die Inventarisierung denkmalwürdiger Großbauten der 1960er – 1980er Jahre vorgenommen. Die Teilnehmenden zeichnen sich für die Erfassung eines denkmalverdächtigen Objekts verantwortlich: u. a. recherchieren sie die Baugeschichte, sichten die Bauakten und stellen ihre ersten Ergebnisse bei Rundgängen in Bochum vor. Diese Vorarbeiten dienen dem späteren Erstellen von Texten (Beschreibung/Analyse/architekturhistorische Einordnung), in denen der Denkmalwert der Objekte gemäß Denkmalschutzgesetz begründet werden soll. Eine Exkursion nach Dorsten-Wulfen und Essen dient der regionalen Einordnung der Bochumer Großprojekte.

Eine Teilnahme am Praxisseminar ist nur in Verbindung mit dem Seminar „Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen“ (040651, Hanke) möglich. Der Besuch des Seminars „Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.“ (040635, Jöchner) wird empfohlen.

Studierende ab dem 4. Fachsemester können für das Erstellen eines Objekttextes einen bezahlten Werkvertrag erhalten. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen 040650 (Nezik) und 040651 (Hanke) ist dafür obligatorisch. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Transcript of Records, ggf. weitere relevante Voraussetzungen für das Projekt) **bis zum 15.03.2024** an: denkmalinventarisierung-kgi@ruhr-uni-bochum.de

Eine Teilnahme am Inventarisationsprojekt ist auch ohne Werkvertrag möglich.

Einführende Literatur

Apfelbaum, Alexandra u. a.: Mit den Riesen auf Augenhöhe. Ein neuer Blick auf Großstrukturen der 1960er und 1970er Jahre. Dortmund 2017.

Hnilica, Sonja: Der Glaube an das Grosse in der Architektur der Moderne. Grossstrukturen der 1960er und 1970er Jahre, Zürich 2018.

Vinken, Gerhard: Denkmal, Werte, Bewertung. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachinstitution und bürgerschaftlichem Engagement (Hrsg., gemeinsam mit Birgit Franz), Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Band 23, Holzbinden 2014.

Nur zusammen mit:

040651 Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen

Building 1960 till 1989 - identifying and justifying monument values

Dr. Hans H. Hanke

26.04. 10:00-12:00 Vorbesprechung (Jöchner, Nezik, Hanke), GABF 04/711

10.05. 10:00-12:00 Hanke / Denkmalpflege, GABF 04/711

07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10:00-12:00 Besichtigungen, Besprechungen Denkmalrecht

05.07. 10:00-14:00 Hanke / Ergebnisse auf Denkmalrecht und Stadtgeschichte anpassen, GABF 04/711

06.07. 10:00-18:00 Hanke, Nezik / Exkursion Essen und Wulfen, regionale Maßstäbe

19.07. 10:00-14:00 Hanke / Ergebnisse auf Denkmalrecht anpassen, ggfs. lokalgeschichtliche Hinweise ergänzen, GABF 04/711

Gemeinsam mit der Stadt Bochum führt das Kunstgeschichtliche Institut eine Inventarisierung denkmalwürdiger Architektur der 1960er-bis 1980er-Jahre in Bochum durch. Die Epoche der 1960er-bis 1980er-Jahre ist nicht nur in Bochum eine Zeit intensiver Bautätigkeit. Großprojekte mit hohem Innovations- und Experimentierwillen prägen die 1960er- und 1970er-Jahre, es folgen postmoderne Neuorientierungen in Architektur und Städtebau. Es ist von hohem wissenschaftlichen und städtebaulichem Interesse, die Hintergründe der Architekturentwicklung zu ergründen und darzustellen. In diesem Seminar von Hanke liegt der Schwerpunkt auf der denkmalrechtlichen und stadthistorischen Einordnung der Architektur. Eine Exkursion nach Essen und Dorsten-Wulfen dient dem Einblick in den regionalen Maßstab der Bauentwicklung im Ruhrgebiet.

Eine Teilnahme am Praxisseminar ist nur in Verbindung mit dem Seminar „Denkmalinventarisierung von Bochumer Großbauten der 1960-1980er Jahre (040650, Nezik) möglich. Der Besuch des Seminars „Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.“ (040635, Jöchner) wird empfohlen.

Ziel ist die Erarbeitung einer Liste von circa 10 Objekten. Für jedes der auszuwählenden Gebäude ist ein begründender Text mit Beschreibung / Analyse / architekturhistorische Einordnung / denkmalrechtlicher Einordnung nötig. Studierende haben die Möglichkeit, mittels eines bezahlten Werkvertrages den Text für ein Objekt unter Anleitung zu erarbeiten. Das Seminar bietet so die Chance, an einer der wichtigsten Schnittstellen zur kunst- und architekturhistorischen Praxis tätig zu sein.

Studierende ab dem 4. Fachsemester können für das Erstellen eines Objekttextes einen bezahlten Werkvertrag erhalten. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen 040650 (Nezik) und 040651 (Hanke) ist dafür obligatorisch.

Interessierte Studierende senden ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Transcript of Records, ggf. weitere relevante Voraussetzungen für das Projekt) **bis zum 15.03.2024** an: denkmalinventarisat-kgi@ruhr-uni-bochum.de

Eine Teilnahme am Inventarisationsprojekt ist auch ohne Werkvertrag möglich.

Einführende Literatur

Huse, Norbert (Hg.): Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.

Scheuermann, Ingrid; Meier, Hans-Rudolf (Hg.): Echt, alt, schön, wahr. Zeitschichten der Denkmalpflege, München/ Berlin 2006.

Volkmar Eidloth, Gerhard Ongyerth, Heinrich Walgern: Handbuch städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013.

Vinken, Gerhard: Denkmal, Werte, Bewertung. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachinstitution und bürgerschaftlichem Engagement (Hrsg., gemeinsam mit Birgit Franz), Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Band 23, Holzminde 2014.

Yasemin Utku, Christa Reicher, Alexandra Apfelbaum u.a. Hg.: Im großem Maßstab. Riesen in der Stadt. Beiträge zur städtebaulichen Denkmalpflege. Essen 2017.

040652 Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung

Mining the Museum. Provenances, Object Histories, Narratives of an Art Collection

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Blockseminar vom 16.-19.7.2024, Situation Kunst und KuSa (zus. mit Prof. Lynn Rother und Studierenden der Leuphana Universität, Lüneburg)

In diesem Seminar beschäftigen sich Studierende der RUB und der Leuphana Universität, Lüneburg am Beispiel der Kunstsammlungen der Ruhr Universität Bochum (KuSa, MuT, Situation Kunst) mit unterschiedlichen Narrativen und Perspektivierungen auf Objekte im Ausstellungsraum und erarbeiten sich gemeinsam alternative Narrative und Objektgeschichten. Dabei stehen jüngste methodische und theoretische Auseinandersetzungen über Fragen musealer Displays und der (kultur)politischen Aufgabe des Museums in Bezug auf postkoloniale, provenienzwissenschaftliche, erinnerungskulturelle oder gender sensible Perspektiven im Zentrum.

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Kunstwerke aus den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum durch unterschiedliche Interventionen der Teilnehmer:innen als Angebot für Besucher:innen, neu zu perspektivieren und kontextualisieren. Dafür recherchieren Sie Objekt- und Herkunftsangaben für Kunstwerke aus den europäischen, afrikanischen und asiatischen Sammlungsbeständen und verfassen Kurztexte für Museumsbesucher:innen, z.B. für eine gedruckte Museumsbroschüre, Museums-App, oder Podcast. Punktuell werden Provenienzexpert:innen und Vermittler:innen aus den Museen aus Ihren Tätigkeitsbereichen und Aufgabenfeldern berichten.

Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

040632 Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200)

The oldest richly illustrated book in German: the Millstadt manuscript (ca. 1200)

Prof. Dr. Ulrich Rehm | Prof. Dr. Christina Lechtermann

Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10), GA 6/62, Beginn: 11.04.2024

Die Millstätter Handschrift (auch ‚Klagenfurter‘ Handschrift genannt) wurde um 1200 hergestellt. Sie ist sowohl wegen ihrer deutschsprachigen Texte als auch wegen ihrer in großem Umfang vorhandenen bildlichen Darstellungen von besonderem Interesse. Sie umfasst Dichtungen, die in unterschiedlicher Art und Weise von der Welt, ihrer Schöpfung, Gestalt, Geschichte und Ordnung erzählen – wie zum Beispiel die ‚Altdeutsche Genesis‘, den ‚Physiologus‘ (beide reich bebildert), eine Dichtung mit dem Titel ‚Vom Rechte‘, die allegorische Erzählung ‚Die Hochzeit‘ oder ‚Das Himmlische Jerusalem‘. Das Seminar widmet sich der Untersuchung des (digitalisierten) Kodex, seiner Bilder und seines Layouts sowie der Lektüre der dort versammelten Texte, die inzwischen vielfach auch in Übersetzung vorliegen.

Das Seminar, das als Präsenzveranstaltung geplant ist, richtet sich gleichermaßen an Studierende der Kunstgeschichte wie der Germanistik in BA, MA und MEd. Im MaRS-Studiengang kann es als ‚Ringseminar‘ im

Einführungsmodul kreditiert werden. Modulabschlussprüfungen sind sowohl im Bereich der Germanistik wie der Kunstgeschichte (und natürlich auch im MaRS) möglich.

Zur Vorbereitung

Millstätter Handschrift: Klagenfurt, Landesarchiv, Cod. GV 6/19 https://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=33325
Ernst Hellgardt, Die Millstätter Handschrift. Zur überlieferungsgeschichtlichen Bedeutung der Millstätter im Kontext der Wiener und der Vorauer Sammelhandschrift frühmittelhochdeutscher Dichtung, in: Nikolasch, Franz (Hg.): Symposium zur Geschichte von Millstatt und Kärnten. Millstatt 2003, 1-18.

040633 Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Di. 10-12, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

Beasts – both real and imaginary played a central role in medieval societies, providing a constant source of inspiration for artists. This seminar examines the pervasive presence of real animals, symbolic creatures, and fantastical beasts in pre-modern European art, literature, and material culture. Delving into the religious, philosophical, and symbolic nuances inherent in the representation of beasts, this seminar explores the medieval fascination with animals and monsters across various genres, including bestiaries, cartography, heraldry, manuscript illuminations, and monumental art. Furthermore, this course analyzes how real and imaginary beasts emerged in medieval and early modern religious thought as stereotypical identifiers of otherness and vehicles for textual and visual polemics in Christian, Muslim, and Jewish contexts.

By learning how to unfold the multiple layers of socio-religious symbolism and moral teachings behind the representation of domestic and exotic animals (from dogs and “killer” rabbits to monkeys and giraffes) as well as fantastical beasts and monsters (such as dragons, griffins, centaurs, and unicorns), at the end of the semester participants will contribute individual entries to produce their own bestiary compendium.

040634 Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Di. 12-14, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

This course examines the evolution of Venetian art and architecture from the Middle Ages to the fall of the Republic in 1797, with a particular emphasis on Venice’s mutual exchanges with the Byzantine and Islamic worlds. Since its foundation in the seventh century Venice was geographically and culturally situated at the crossroads of Eastern and Western civilizations, bringing together the contrasting and complementary worlds of the Balkans, the Eastern Mediterranean, and Western Europe. Born as a Byzantine province, the Republic of Venice grew to become one of the Byzantium’s greatest rivals, eventually supplanting the Empire as the dominant naval and maritime force in the Eastern Mediterranean. After the sack of Constantinople by the fourth crusade in 1204, Venetian imitation of Byzantine artistic forms culminated in a full-scale appropriation of the Byzantine cultural heritage. The looting of Byzantine treasures and their incorporation in the Venetian civic fabric, as well as the Republic’s rule over former Byzantine territories forever shaped the future development of Venetian artistic production and cultural identity. At the same time, as Byzantine territories were gradually taken over by the emerging Islamic Empires, Venice fostered close diplomatic and commercial contacts with Muslim societies, in particular with the Mamluks of Syria and Egypt, the Ottomans of Anatolia, and the Safavids of Iran. These cross-cultural contacts gave rise to an intense mobility of people and objects through the channels of trade and migration, forging Venice into an international emporium and a multicultural metropolis, and shaping the city’s cultural, artistic, and architectural heritage.

By looking into different periods of Venetian history, this course will introduce students into Venetian art and architecture, while helping them to interpret key monuments and artworks in their historical context. Upon completion of this course students will be able to identify notable works of Venetian art and architecture, as well as elements of Byzantine and Islamic art; develop skills to analyze artworks in their technical aspects and visual symbolisms; prove their familiarity with different periods of Venetian art and the works of renowned Venetian masters; recognize a wide range of historical, political, socio-economic, and cultural forces that contribute to the formation of artistic forms, styles and iconographic choices; challenge conventional perceptions of the Italian Renaissance as a purely European phenomenon.

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Buildings for the common: public architecture from the middle ages to 20th century

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Öffentliche Architektur betrifft keineswegs nur Rathäuser, sondern umfasst höchst unterschiedliche bauliche Gattungen: Verwaltungsgebäude; Kulturbauten wie Theater und Bibliotheken; Freizeiteinrichtungen von Sportstätten bis hin zu öffentlichen Bädern; Verkehrsbauten und urbanistische Projekte. Diese bildeten im Laufe der Zeit spezifische Typologien heraus, die sich das Seminar bewusst in einer zeitlich weitgespannten Perspektive vornimmt. Deutlich werden soll, dass ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Gemeinwohl‘ keine absoluten Begriffe sind, sondern in den verschiedenen Epochen jeweils unterschiedlich von bestimmten sozialen Gruppen geprägt wurden. Es geht also beim „Bauen fürs Gemeinwohl“ auch um Inklusion und Exklusion.

Das Seminar bietet einen architekturhistorischen Hintergrund für die beiden Praxisseminare (Dr. Hans Hanke / Dr. des. Christin Nezik) in Verbindung mit dem Inventarisationsprojekt von Bochumer Architektur der 1960er – 1980er Jahre. Es richtet sich aber genauso an Studierende mit einem Interesse am öffentlichen Bauen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Hiebaum, Christian: Handbuch Gemeinwohl, Wiesbaden 2022

Kemp, Wolfgang: Der architektonische Typus, in: Ders., Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009, S. 315-368

Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, 5. Aufl., Princeton University Press 1997

Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period

040633 Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Di. 10-12, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

Beasts – both real and imaginary played a central role in medieval societies, providing a constant source of inspiration for artists. This seminar examines the pervasive presence of real animals, symbolic creatures, and fantastical beasts in pre-modern European art, literature, and material culture. Delving into the religious, philosophical, and symbolic nuances inherent in the representation of beasts, this seminar explores the medieval fascination with animals and monsters across various genres, including bestiaries, cartography, heraldry, manuscript illuminations, and monumental art. Furthermore, this course analyzes how real and imaginary beasts emerged in medieval and early modern religious thought as stereotypical identifiers of otherness and vehicles for textual and visual polemics in Christian, Muslim, and Jewish contexts.

By learning how to unfold the multiple layers of socio-religious symbolism and moral teachings behind the representation of domestic and exotic animals (from dogs and “killer” rabbits to monkeys and giraffes) as well as fantastical beasts and monsters (such as dragons, griffins, centaurs, and unicorns), at the end of the semester participants will contribute individual entries to produce their own bestiary compendium.

040634 Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou

Di. 12-14, GA 03/49, Beginn: 16.04.2024

This course examines the evolution of Venetian art and architecture from the Middle Ages to the fall of the Republic in 1797, with a particular emphasis on Venice’s mutual exchanges with the Byzantine and Islamic worlds. Since its foundation in the seventh century Venice was geographically and culturally situated at the crossroads of Eastern and Western civilizations, bringing together the contrasting and complementary worlds of the Balkans,

the Eastern Mediterranean, and Western Europe. Born as a Byzantine province, the Republic of Venice grew to become one of the Byzantium's greatest rivals, eventually supplanting the Empire as the dominant naval and maritime force in the Eastern Mediterranean. After the sack of Constantinople by the fourth crusade in 1204, Venetian imitation of Byzantine artistic forms culminated in a full-scale appropriation of the Byzantine cultural heritage. The looting of Byzantine treasures and their incorporation in the Venetian civic fabric, as well as the Republic's rule over former Byzantine territories forever shaped the future development of Venetian artistic production and cultural identity. At the same time, as Byzantine territories were gradually taken over by the emerging Islamic Empires, Venice fostered close diplomatic and commercial contacts with Muslim societies, in particular with the Mamluks of Syria and Egypt, the Ottomans of Anatolia, and the Safavids of Iran. These cross-cultural contacts gave rise to an intense mobility of people and objects through the channels of trade and migration, forging Venice into an international emporium and a multicultural metropolis, and shaping the city's cultural, artistic, and architectural heritage.

By looking into different periods of Venetian history, this course will introduce students into Venetian art and architecture, while helping them to interpret key monuments and artworks in their historical context. Upon completion of this course students will be able to identify notable works of Venetian art and architecture, as well as elements of Byzantine and Islamic art; develop skills to analyze artworks in their technical aspects and visual symbolisms; prove their familiarity with different periods of Venetian art and the works of renowned Venetian masters; recognize a wide range of historical, political, socio-economic, and cultural forces that contribute to the formation of artistic forms, styles and iconographic choices; challenge conventional perceptions of the Italian Renaissance as a purely European phenomenon.

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Buildings for the common: public architecture from the middle ages to 20th century

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Öffentliche Architektur betrifft keineswegs nur Rathäuser, sondern umfasst höchst unterschiedliche bauliche Gattungen: Verwaltungsgebäude; Kulturbauten wie Theater und Bibliotheken; Freizeiteinrichtungen von Sportstätten bis hin zu öffentlichen Bädern; Verkehrsbauten und urbanistische Projekte. Diese bildeten im Laufe der Zeit spezifische Typologien heraus, die sich das Seminar bewusst in einer zeitlich weitgespannten Perspektive vornimmt. Deutlich werden soll, dass ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Gemeinwohl‘ keine absoluten Begriffe sind, sondern in den verschiedenen Epochen jeweils unterschiedlich von bestimmten sozialen Gruppen geprägt wurden. Es geht also beim „Bauen fürs Gemeinwohl“ auch um Inklusion und Exklusion.

Das Seminar bietet einen architekturhistorischen Hintergrund für die beiden Praxisseminare (Dr. Hans Hanke / Dr. des. Christin Nezik) in Verbindung mit dem Inventarisationsprojekt von Bochumer Architektur der 1960er – 1980er Jahre. Es richtet sich aber genauso an Studierende mit einem Interesse am öffentlichen Bauen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Hiebaum, Christian: Handbuch Gemeinwohl, Wiesbaden 2022

Kemp, Wolfgang: Der architektonische Typus, in: Ders., Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009, S. 315-368

Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, 5. Aufl., Princeton University Press 1997

040636 Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess

Seeing Naples. Porosity, Miracle, Excess

Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024)

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Do. 16-18, GA 03/46, Beginn: 18.04.2024 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr

Neapel galt lange als exzessive, exotische und berüchtigte Stadt des italienischen Südens, deren Prinzipien undurchschaubar, mysteriös, irrational, religiös und im Vergleich zu Nordeuropa als rückständig oder anormal

gesehen wurden. Wo diese Diskrepanz in Bezug auf die Moderne intensiv unter dem Stichwort Meridionalismus diskutiert wurde, sind in Bezug auf die Vormoderne erst seit einiger Zeit Forschungen zu verzeichnen, die sich der Besonderheit der Topographie und der Kunstproduktion Neapels widmen. So wird die Stadt in ihrer Konflikthaftigkeit und Widersprüchlichkeit vielmehr als dynamische Konstellation begriffen, deren innere Grenzen sich permanent verschieben. Das Seminar und die Exkursion konzentriert sich auf die Kunstproduktion des 16. und 17. Jahrhunderts, eine Zeit, in der Neapel als größte Stadt des von der spanischen Krone regierten Herrschaftsgebietes global vernetzt, aber auch durch politische Aufstände und Epidemien stark beeinträchtigt war. Vor dem Hintergrund des von der spanischen Krone ausgehenden innereuropäischen Kolonialismus soll die Diversität des „barocken Neapel“ anhand unterschiedlicher Gegenstandsbereiche als kritische Frage diskutiert werden, die die Gegensätzlichkeit von Regulativen der Inquisition und Improvisation als barockem Stilprinzip, von Vorschrift und chaotischer Vielfalt zu fassen versucht und dabei auch die künstlerischen und literarischen Imaginationen der Stadt bis in die Gegenwart rekonstruiert.

Weitere aktuelle Informationen zu Seminar, Literatur und Exkursion:

<https://kgi.ruhr-uni-bochum.de/institut/personen/prof-dr-carolin-behrmann/>

040637 Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption

Baroque architecture in Rome and its european effects

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Di. 10-12h, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Rom im 17. Jahrhundert – das war die Entstehung eines neuen Stils, wie Alois Riegl, einer der Mitbegründer der Kunstwissenschaft, in seiner Vorlesung 1908 konstatierte. In einem bisher nicht gekannten Bauboom gaben der päpstliche Hof und seine zahlreichen Mitglieder sowie neue Ordensgemeinschaften eine Vielzahl von Bauten in Auftrag, insbesondere Sakralarchitektur, Paläste und urbane Projekte. Rasch entwickelte sich auf dieser Grundlage eine Architektursprache, die auf den vorherigen Errungenschaften der Renaissance gründete, diese aber in ihrer Zentrierung und durch kurvierte Formen zuspitzte. Das Seminar untersucht, wie sich durch Nachahmung solcher Bauten und ihrer einzelnen Elemente, aber auch durch deren Anpassung auf örtliche Situationen, eine symbolische Kommunikation in den europäischen Städten herausbildete. Ausschlaggebend war dabei nicht nur die Orientierung auf die katholische Kirche, sondern auch der Bezug zum imperialen Rom der Antike. Denn gerade zahlreiche Reisende der europäischen Höfe bildeten zusammen mit der neu gegründeten Académie de France à Rome sowie Kunsttheoretikern die Akteure dieses architektonischen Diskurses. Im Fokus des Seminars steht daher die Frage, wie der römische Stil auf völlig andere Situationen und Adressaten in den europäischen Städten traf, und wie dabei mögliche neue Lösungen zustande kamen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Riegl, Alois: Die Entstehung der Barockkunst in Rom. Akademische Vorlesungen [...], Wien 1908/Neuaufl. München 1987

Wittkower, Rudolf: Art and Architecture in Italy 1600-1750, Harmondsworth 1965

Magnussen, Torgil: Rome in the Age of Bernini. From the Election of Sixtus V to the death of Urban VIII, Bd. 1, Stockholm 1982

Millon, Henry A. (Hg.): The Triumph of the Baroque. Architecture in Europe 1600-1750, Ausst.kat., Mailand 1999

Erben, Dietrich: Paris und Rom. Die staatlich gelenkten Kunstbeziehungen unter Ludwig XIV., Berlin 2004 (Studien aus dem Warburg-Haus, 9)

040646 Verismus und Illusion

Verism and Illusion

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Mi. 16-18, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Im 17. Jahrhundert beschäftigt die spanische Kunsttheorie das Paradox der Illusion: einerseits hebt ihre Realitätsnähe die Distanz zum Betrachter fast auf, andererseits wird dadurch die Wahrnehmung getäuscht und Emotionen angeregt. Demzufolge haben sich kunsthistorische Analysen der Werke mit der „Kunst der Unmittelbarkeit“, der „Lebensnähe“, der „Wahrheit“, oder „Evidenz“, aber auch mit dem „Illusionismus“ oder

der bewußten „Täuschung“ in der Malerei und Skulptur auseinandergesetzt. In seiner 2018 erschienenen Studie „Crime and Illusion. The Art of Truth“ hat z.B. Felipe Pereda der gängigen These widersprochen, dass die spanische Kunst des sogenannten „Goldenen Zeitalters“ die Natur zu „imitieren“ versuche. Künstler würden sich vielmehr mit Fragen der „Wahrheit“ auseinandersetzen, worin die Krise der religiösen Bildsprache zum Ausdruck komme. Das Seminar ist als Einführung in die veristische Skulptur und Malerei angelegt und setzt sich mit Fragen der Mimesis, ‚Illusion‘ und ‚pikturaler Evidenz‘ in Bezug auf ihre emotionale und appellative Wirkung auf die Betrachter auseinander.

Weitere aktuelle Informationen zu Seminar und grundlegender Literatur:
<https://kgi.ruhr-uni-bochum.de/institut/personen/prof-dr-carolin-behrmann/>

Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Buildings for the common: public architecture from the middle ages to 20th century

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 10-12, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Öffentliche Architektur betrifft keineswegs nur Rathäuser, sondern umfasst höchst unterschiedliche bauliche Gattungen: Verwaltungsgebäude; Kulturbauten wie Theater und Bibliotheken; Freizeiteinrichtungen von Sportstätten bis hin zu öffentlichen Bädern; Verkehrsbauten und urbanistische Projekte. Diese bildeten im Laufe der Zeit spezifische Typologien heraus, die sich das Seminar bewusst in einer zeitlich weitgespannten Perspektive vornimmt. Deutlich werden soll, dass ‚Öffentlichkeit‘ und ‚Gemeinwohl‘ keine absoluten Begriffe sind, sondern in den verschiedenen Epochen jeweils unterschiedlich von bestimmten sozialen Gruppen geprägt wurden. Es geht also beim „Bauen fürs Gemeinwohl“ auch um Inklusion und Exklusion.

Das Seminar bietet einen architekturhistorischen Hintergrund für die beiden Praxisseminare (Dr. Hans Hanke / Dr. des. Christin Nezik) in Verbindung mit dem Inventarisationsprojekt von Bochumer Architektur der 1960er – 1980er Jahre. Es richtet sich aber genauso an Studierende mit einem Interesse am öffentlichen Bauen.

Teilnahmebedingungen:

- willkommen sind Bachelorstudierende ab dem 4. Semester sowie Masterstudierende
- regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (2 CP); bei Ausarbeitung zu schriftlicher Hausarbeit (8 CP)

Einführende Literatur

Hiebaum, Christian: Handbuch Gemeinwohl, Wiesbaden 2022

Kemp, Wolfgang: Der architektonische Typus, in: Ders., Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009, S. 315-368

Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, 5. Aufl., Princeton University Press 1997

040638 Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts

Political Issue of Everyday Life: Genre Painting and Art Criticism in 18th Century France

Dr. Britta Hochkirchen

Mo. 16-18, GA 6/62, Beginn: 15.04.2024

Mit heutigem Blick betrachtet, scheint uns nichts zu irritieren: Genrebilder zeigen profanes, unbekanntes Figurenpersonal bei der Verrichtung alltäglicher Tätigkeiten. Im Frankreich des 18. Jahrhunderts erhielt diese Gattung jedoch besondere Aufmerksamkeit – und das sowohl in der Kunstproduktion als auch -rezeption –, denn sie brachte die tradierte Gattungshierarchie mit der Historienmalerei an höchster Stelle ins Wanken. Mit dem Genrebild wurden Motive bildwürdig, die jenseits des Bildes kaum Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit erlangten: alltägliche Routinen und Rituale und häusliche Szenen der unteren sozialen Klassen. Mit der Darstellung von „Alltäglichkeit“ stand nichts weniger als ein neues Bildkonzept zur Disposition, das sowohl in seinen ästhetischen als auch sozialen Dimensionen in der zeitgenössischen Kunstkritik kontrovers verhandelt wurde.

Das Seminar widmet sich dem Genrebild im Frankreich des 18. Jahrhundert mit der Frage nach der Darstellung und Darstellbarkeit von Alltäglichkeit. Dabei soll den Genrebildern selbst eine intensive, eingehende Betrachtung gewidmet werden. Damit verbunden wird die Reaktion der Kunstkritik auf die Genremalerei im Zentrum stehen, um im Seminar die Diskussion und Popularisierung eines veränderten Bildkonzepts nachzuvollziehen.

Einführende Literatur

Jonathan E. Crow, *Painters and Public Life in Eighteenth-Century Paris*, New Haven 1996.

Rita Felski, *The Invention of Everyday Life*, in: dies. (Hg.), *Doing Time: Feminist Theory and Postmodern Culture*, New York 2000, S. 77-98.

Michael Fried, *Absorption and Theatricality. Painting and Beholder in the Age of Diderot*, Chicago/London 1980.

Barbara Gaehtgens, *Genremalerei (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, Bd. 4)*, Berlin 2002.

Stefan Germer und Hubertus Kohle, *Spontaneität und Rekonstruktion. Zur Rolle, Organisationsform und Leistung der Kunstkritik im Spannungsfeld von Kunsttheorie und Kunstgeschichte*, in: Peter Ganz, Martin Gosebruch, Nikolaus Meier, Martin Warnke (Hg.), *Kunst und Kunsttheorie 1400-1900*, Wiesbaden 1991, S. 287-312.

Eva Kernbauer, *Der Platz des Publikums. Modelle für Kunstöffentlichkeit im 18. Jahrhundert*, Köln/Weimar/Wien 2011.

Anja Weißenseel, *Bildbetrachtung in Bewegung. Der Rezipient in Texten und Bildern zur Pariser Salonausstellung des 18. Jahrhunderts*, Berlin/Boston 2017.

040639 Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert)

From Similarity to Difference: Comparing as an Art Historical Practice (18th-21st Century)

Dr. Britta Hochkirchen

Di. 12-14, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Vergleichen ist eine alltägliche Praxis, die wir alle vollziehen, ob im Supermarkt, beim Sport oder auf Reisen. Auch in den Wissenschaften spielt das Vergleichen eine grundlegende Rolle. So ist es auch eine grundlegende Praxis in der Kunstgeschichte: Bilder und Kunstwerke werden verglichen, um sie historisch einzuordnen, Händescheidungen vorzunehmen, Fälschungen zu erkennen, ja letztlich um kunsthistorische Argumente vorzustellen. Das Vergleichen von Bildern vollzieht sich dabei selbst in so unterschiedlichen Medien wie der PowerPoint-Präsentation, dem Buch oder aber innerhalb von Ausstellungen. Nicht zuletzt werden Vergleiche von und in künstlerischen Arbeiten angeregt und reflektiert.

Doch welche grundlegende Operation unterliegt dem Vergleichen? Welche Praktiken sind mit dem Vergleichen verbunden (z.B. Auswahl, Anordnung, Zuschnitt)? Wie werden Ähnlichkeiten oder Unterschiede hervorgehoben? Worin liegen die Grenzen eines Vergleichs? Und welche Veränderungen bringt das digitale Bild für das Vergleichen mit sich? Im Seminar soll der Geschichte des Vergleichens als kunsthistorische Praxis anhand zentraler Positionen sowohl aus der Disziplin der Kunstgeschichte (z.B. Heinrich Wölfflin, Max Imdahl, Wolfgang Kemp, Felix Thürlemann, Georges Didi-Huberman) als auch aus dem Feld der Kunst nachgegangen werden. Dabei werden die grundlegenden Prämissen, Potenziale und Grenzen der Praktiken des Vergleichens und deren Wandel im Zentrum stehen.

Einführende Literatur

Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.), *Vergleichendes Sehen*, München 2010.

Gerd Blum, Steffen Bogen, David Ganz und Markus Rimmele (Hg.), *Pendant Plus. Praktiken der Bildkombinatorik*, Berlin 2012.

Matthias Bruhn und Gerhard Scholtz (Hg.), *Der vergleichende Blick. Formanalyse in Natur- und Kulturwissenschaften*, Berlin 2017.

Johannes Grave, Joris Corin Heyder und Britta Hochkirchen (Hg.), *Sehen als Vergleichen. Praktiken des Vergleichens von Bildern, Kunstwerken und Artefakten*, Bielefeld 2020.

Felix Thürlemann, *Mehr als ein Bild. Für eine Kunstgeschichte des *hyperimage**, München 2013.

040640 Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert)

Image and Democracy. A Reading Course (20th-21st Century)

Dr. Britta Hochkirchen

Di. 16-18, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Kann es ein Bild oder gar eine Repräsentation von Demokratie geben? Wie können Vielheit und Gleichheit, Volkssouveränität, Gewaltenteilung und zeitliche Begrenzung von Entscheidungsmacht sichtbar werden oder sich im Konzept des Bildes oder der Kunst ausdrücken? Walter Grasskamp (1992) hat von einer „unästhetischen Demokratie“ gesprochen, da sie auf eine „bündige ästhetische Repräsentation“ verzichte. Doch lohnt es sich gerade in Zeiten, in denen die Demokratie zunehmend unter Druck gerät, diese Fragen nochmals differenziert zu betrachten. Hierfür werden im Seminar verschiedene historische Demokratieverständnisse erarbeitet und vor dem Hintergrund unterschiedlicher methodischer Überlegungen zum Verhältnis von Bild und Politik (Politische Ikonographie, Repräsentationskritik, Politische Kommunikation, Visual Studies) diskutiert.

Im Vordergrund steht in diesem Lektüreseminar die Diskussion der Argumente und Charakteristika unterschiedlicher wissenschaftlichen wie künstlerischen Positionen mit Blick auf das Verhältnis von Bild und Demokratie. Dabei spielen verschiedene Motive und Bildverständnisse ebenso eine Rolle wie die Frage nach der Produktion und Distribution von Kunst sowie Konzepte des Museums.

Es handelt sich bei diesem Seminar um einen Lektürekurs, der die Bereitschaft der intensiven Auseinandersetzung mit und Diskussion von Texten voraussetzt.

Einführende Literatur

Dietrich Erben und Christine Tauber (Hg.), Politikstile und die Sichtbarkeit des Politischen in der Frühen Neuzeit, Passau 2016.

Walter Grasskamp, Die unästhetische Demokratie. Kunst und Marktgesellschaft, München 1992.

Horst-Alfred Heinrich und Lorenz Klumpp (Hg.), Demokratie im Bild, Stuttgart 2022.

Sebastian Huhnholz und Eva Marlene Hausteiner (Hg.), Politische Ikonographie und Differenzrepräsentation, Baden-Baden 2018.

Jacques Rancière, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2008.

Nora Sternfeld, Das radikaldemokratische Museum, Berlin/Boston 2018.

Martin Warnke, Die Demokratie zwischen Vorbildern und Zerrbildern, in: ders., Nah und Fern zum Bilde. Beiträge zu Kunst und Kunsttheorie, Köln 1997.

040641 Avant-garde at the beginning of the 20th century

Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou | Prof. Dr. Yvonne Pörzgen

Do. 10-12, GA 03/49, Beginn: 11.04.2024

The first two decades of the 20th century were marked by upheaval and change in Eastern European cultures. In the literature and art of the Russian Empire and the early Soviet Union following the Revolution, specific movements emerged in response to the novelty of the time, featuring revolutionary concepts.

Offered in collaboration by the Institutes of Art History and Slavic Studies, this interdisciplinary seminar will focus on visual arts and literature, with a specific emphasis on the literary analysis of manifestos from various movements. Participants will gain familiarity with key movements of Modernism and the Russian Avantgarde, such as Suprematism and Constructivism, through the comparative analysis of various media forms, including painting, literature, photography, posters, and drawings. Visits to collections of modern art within the NRW will also be offered as part of the seminar program.

040642 Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur

Adolescent Masculinities und Visual culture

Prof. Dr. Änne Söll | Christian Wandhoff M.A.

Di. 14-16, GA 6/62, Beginn: 16.04.2024

Das Seminar strebt einen historischen Überblick über die moderne Visualisierung von männlicher Jugend seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in unterschiedlichen Medien (Malerei, Fotografie, Film) an. Von den Epheben im Klassizismus, über Studentenverbindungen im Vormärz, den Jungen Männer im Wandervogel und der Hitlerjugend bis hin zu den „Lost Youths“ à la James Dean oder den zeitgenössischen Fotografien Junger Männer von Tobias Zielony: Wir wollen untersuchen, welche historischen Vorstellungen von Männlichkeiten, sexueller Orientierung, Klasse und Jugend in diesen Beispielen zusammenwirken und wie sich diese intersektionellen Faktoren visuell und medial auswirken. Erwartet wird neben einer aktiven Teilnahme, Lektüre der Texte, die Abgabe von einseitigen Textkarten und ein kurzes Impulsreferat zu einem Beispiel (2 CP), darauf aufbauend werden 8 CP für eine Hausarbeit vergeben.

Literatur

- Fend, M.: Grenzen der Männlichkeit. Der Androgyn in der französischen Kunst und Kunsttheorie 1750–1830, Berlin 2003.
- Ferchhoff, W.: Jugend und Jugendkulturen im 21. Jahrhundert. Lebensformen und Lebensstile, Wiesbaden 2011 [2007]
- Hollein, M. und M. Ulrich (Hg.): Die Jugend von Heute. The Youth of Today, Ausst.-Kat. Schirn Kunsthalle Frankfurt, Köln 2006
- Martschukat, J. u. O. Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt a.M. 2018

040643 ABCDarium der Medienkunst

ABCDarium of Media Art

Prof. Dr. Annette Urban

Mi. 10-12, GABF 04/711, Beginn: 17.04.2024, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr

Medienkunst und Medientheorien zeigen sich oftmals eng verflochten. Um uns dieser Verflechtung anzunähern, wählen wir im Seminar den Weg über das derzeit beliebte Format von Glossarien, die Wissen kompakt nach Stichworten aufzubereiten versprechen. Auf diese Weise erarbeiten wir uns zum einen vergleichend Grundbegriffe medientheoretischer und -künstlerischer Diskurse. Zum anderen wollen wir diesen Begriffsapparat einem Korpus einschlägiger Medienkunstwerke von den 1960er Jahren bis heute gegenüberstellen, um Fragen des Transfers von Theorie in künstlerische Praxis zu diskutieren. Nicht zuletzt handelt es sich bei ABCDarien um ein didaktisches und schreibpraktisches Tool, das wir im Seminar gleichermaßen als gemeinsame Lern- und Arbeitsmethode nutzen werden. Integraler Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion zum Archiv für Medienkunst der Stiftung imai (Inter Media Art Institute) Düsseldorf.

Einführende Literatur

- Annette Jael Lehmann: Kunst und Neue Medien. Ästhetische Paradigmen seit den 1960er Jahren, Tübingen/Basel 2008
- Angela Krewani: Medienkunst. Theorie, Geschichte, Ästhetik, Trier 2016
- Caroline A. Jones (Hg.): Sensorium. Embodied Experience, Technology, and Contemporary Art, Cambridge, Mass./London 2006
- Pamela C. Scorzin: Glossar Mixed Realities, in: Kunstforum International, Bd. 290, 2023, S. 166-171

040644 Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS)

From Work to World? Artistic Strategies of Worldbuilding

Prof. Dr. Annette Urban

Do. 12-14, GA 6/62, Beginn: 11.04.2024 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)

Mit Worldbuilding und Worlding werden aktuell Konzepte, die in so unterschiedlichen Feldern wie Gaming, Literaturwissenschaft, Neuem Materialismus, feministischen und postkolonialen Theorien verankert sind, in der Gegenwartskunst stark rezipiert. Dort verschärfen sie die Revisionen derjenigen Kunstauffassung der Moderne, die sich auf das Werk als Gegenstand und Gegenüber ästhetischer Erfahrung zentriert. Denn in dieser Herangehensweise tritt die Kunst nicht mehr als Objekt gegenüber, sondern wird als welthafte Umgebung erfahren oder führt etwa als KI-basiertes, unabschließbares Spiel ein Eigenleben. So tritt der Künstler bei Ian Cheng z.B. als Gärtner solcher Welten auf, der diese letztlich sich selbst überlässt. Im Seminar gehen wir den unterschiedlichen theoretischen Prägungen der Leitbegriffe nach und untersuchen anhand eines Spektrums ausgewählter Beispiele, inwiefern die Künstler:innen im Rekurs darauf wiederum eigene Strategie des Worlding und Worldbuilding entwickeln. Die methodischen Herausforderungen, vor die derartige ‚Werke‘ das Fach Kunstgeschichte stellen, loten wir aus, indem wir prototypisch mit Formen der Beschreibung, Kategorisierung und Analyse experimentieren. Für eingehende Sichtungen der Beispiele sind zu diesem Zweck eigene Blocktage reserviert (voraus. 22./ 23.5.).

Einführende Literatur

- Ian Cheng: Emissaries Guide To Worlding, Ausst.-Kat. Serpentine Galleries, London 2018.
- Ausst.-Kat. WORLDBUILDING. Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter, Julia Stoschek Collection Düsseldorf u.a., Berlin 2024 [erscheint im März].

David Burrows, Simon O'Sullivan: Feminist World-Building and Worlding, in: Dies.: Fictioning: The Myth-Functions of Contemporary Art and Philosophy, Edinburgh 2019, S. 253-274.
Cheah, Pheng: Worlding: The Phenomenological Concept of Worldliness and the Loss of World in Modernity, in: Ders. What Is a World? On Postcolonial Literature as World Literature, New York 2016, S. 95-130.

040645 Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung

Collection Interventions, Online Commissions and Residencies – Current Interferences of Art Production and Funding

Prof. Dr. Annette Urban

Do. 10-12, GABF 04/149, Beginn: 11.04.2024, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr

Gerade im Bereich der digital orientierten Gegenwartskunst entstehen viele Projekte im Rahmen von Online Commissions und Residenzen. Durch solche Auftraggeberschaften verschränkt sich die Kunstproduktion mehr oder minder eng mit der institutionellen Agenda der jeweiligen Museen, deren öffentlichem Auftrag und aktuellen Wandlungsbestrebungen. Welchen Einfluss hat dies auf die künstlerischen Projekte, welche Synergien und Abhängigkeiten entstehen? Wo werden gemeinsame Ziele und (Technik-)Visionen erkennbar, wo aber auch Dissonanzen? Und inwieweit imitieren Künstler:innen solche institutionellen Infrastrukturen teils in ihren selbstorganisatorischen Netzwerken? Diesen Fragen gehen wir im Seminar anhand eines Spektrums konkreter Fallbeispiele nach, um Parameter für eine vergleichende Einordnung zu entwickeln. Von Interesse ist dabei ebenso, inwieweit die gängige Strategie, durch künstlerische Interventionen eine Neuperspektivierung musealer Sammlungsbestände zu erzielen, in diesem Bereich eine Fortführung findet, d.h. wie diese Strategie bei Medienkunstsammlungen funktioniert oder wie umgekehrt mit digitalen Mitteln interveniert wird. Die aktuelle Ausstellung der Stiftung imai (Inter Media Art Institute) im KIT in Düsseldorf, für die die Künstlerin Simnikiwe Buhlungu eingeladen wurde, liefert eines der Beispiele dafür, das wir bei einer Exkursion erkunden werden.

Einführende Literatur

Johannes Crückeberg: Künstlerresidenzen. Zwischen Cultural Diplomacy und Kulturpolitik. Wiesbaden 2019

Cecilia Widenheim: A Residency as Workplace, in: Dies. et al. (Hg.): Work Work Work. A Reader, Stockholm/Berlin 2012, S. 239-250.

Kathryn S. Roberts, Sara Malou Strandvad: Artist Residencies as Creative Ecologies: Proposing a New Framework for Twenty-First-Century Cultural Production, in: Journal: The Cultural Sociology of Art and Music 2022, S. 43-69

Herrmann, Clara: Web Residencies—Künstlerförderung online, in: Dies., Lorenz Pöllmann (Hg.): Der digitale Kulturbetrieb, Wiesbaden 2019, S. 389–415

Hanley, Bo Else: Commissioning for purpose. Investigating Commissioning as a Collecting Strategy for Municipal Museums and Galleries 2000-present, PhD thesis, University of Glasgow 2016

040646 Verismus und Illusion

Verism and Illusion

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Mi. 16-18, GA 6/62, Beginn: 17.04.2024

Im 17. Jahrhundert beschäftigt die spanische Kunsttheorie das Paradox der Illusion: einerseits hebt ihre Realitätsnähe die Distanz zum Betrachter fast auf, andererseits wird dadurch die Wahrnehmung getäuscht und Emotionen angeregt. Demzufolge haben sich kunsthistorische Analysen der Werke mit der „Kunst der Unmittelbarkeit“, der „Lebensnähe“, der „Wahrheit“, oder „Evidenz“, aber auch mit dem „Illusionismus“ oder der bewußten „Täuschung“ in der Malerei und Skulptur auseinandergesetzt. In seiner 2018 erschienenen Studie „Crime and Illusion. The Art of Truth“ hat z.B. Felipe Pereda der gängigen These widersprochen, dass die spanische Kunst des sogenannten „Goldenen Zeitalters“ die Natur zu „imitieren“ versuche. Künstler würden sich vielmehr mit Fragen der „Wahrheit“ auseinandersetzen, worin die Krise der religiösen Bildsprache zum Ausdruck komme. Das Seminar ist als Einführung in die veristische Skulptur und Malerei angelegt und setzt sich mit Fragen der Mimesis, ‚Illusion‘ und ‚pikturaler Evidenz‘ in Bezug auf ihre emotionale und appellative Wirkung auf die Betrachter auseinander.

Weitere aktuelle Informationen zu Seminar und grundlegender Literatur:

<https://kgi.ruhr-uni-bochum.de/institut/personen/prof-dr-carolin-behrmann/>

040647 Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums

Museums in Transition. Practical Considerations on the Future of the Art Museum

Prof. Dr. Markus Heinzelmann

Blockveranstaltungen je vierstündlich Fr. 10-14 (nach Vereinbarung), Beginn: Fr. 12.04.2024,
Bibliothek von Situation Kunst in Bochum Weitmar; Exkursionen nach Bielefeld, Düsseldorf, Essen,
ganztägige Exkursionen nach Bielefeld (3.05.2024), Essen und Witten, max. 25 Personen

„Solange es Museen gibt, wandeln sie sich“, überschrieb Gerhard Bott im Jahr 1970 seinen einleitenden Beitrag zu der legendären Aufsatzsammlung „Das Museum der Zukunft“. Bott war als Direktor des Hessischen Landesmuseum Darmstadt ein Praktiker, der andere Praktiker*innen, Künstler*innen, Kurator*innen, Kunstkritiker*innen und auch Theoretiker*innen einlud, sich Gedanken über eine Institution im Wandel zu machen. Welche Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums werden heute von den verantwortlichen Teams in den Museen angestellt? Wie schnell und wie nachhaltig lässt sich eine schwerfällige Institution (um-)steuern, die selbst Teil einer komplizierten öffentlichen Verwaltung ist? Wo liegen die Schwerpunkte der Neuausrichtung? Wir besuchen Häuser wie die Kunsthalle Bielefeld, die vor der grundlegenden Sanierung ihres Museumsgebäudes steht, und sprechen mit der Leiterin Christina Végh und ihren Mitarbeiter*innen über die Frage, ob die jahrelange Schließung und Baustellensituation auch eine programmatische Neuorientierung bedingen kann. Im Museum Folkwang in Essen werden wir den Umbau zum „Grünen Museum“ aus der Nähe studieren. Seit seiner Teilnahme an dem Pilotprojekt „Klimabilanzen in Kulturinstitutionen“ der Kulturstiftung des Bundes im Jahr 2019/20 reorganisiert das Haus konsequent alle seine Bereiche von der Gebäudetechnik bis zur Ausstellungstätigkeit mit dem Ziel, ein klimafreundliches Museum zu werden. Weitere Schwerpunkte des Seminars liegen auf den Themen Outreach, das Museum als Dritter Ort und digitaler Umbau. Ziel des Seminars ist es, die tatsächlichen Spielräume für Veränderungen in den Kunstmuseen besser einschätzen und die Kräfteverhältnisse zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen genauer bestimmen zu können.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Mit der Übernahme eines Referates und der Ausarbeitung einer Hausarbeit (12-15 Seiten) können 8 CP erworben werden, mit der Übernahme eines Referates und aktiver Teilnahme am Seminar 2 beziehungsweise 3 CP.

Hilfskraft: annabella.ernst@ruhr-uni-bochum.de

Einführende Literatur

Joachim Baur (Hg.): Das Museum der Zukunft, Edition Museum | Band 48, Bielefeld (transcript Verlag) 2020, S. 281-296.

Gerhard Bott (Hg.): Das Museum der Zukunft, Teil: 1., 43 Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums, Köln (DuMont Schauberg) 1970.

Henning Mohr, Diana Modarressi-Tehrani (Hg.): Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements, Bielefeld (transcript Verlag) 2022

040648 „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage

"Half a life. Forms of work in art and history". Seminar in preparation for the exhibition at the Museum unter Tage

Prof. Dr. Markus Heinzelmann

Do. 14-16, Beginn: 11.04.2024, Bibliothek von Situation Kunst in Bochum Weitmar, max. 25 Personen

Im Jahr 2025 feiern die Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass entwickeln die Abteilungen Antike und Moderne gemeinsam mit der Münzsammlung und dem Lehrstuhl für Museale Praxis eine Ausstellung zum Thema „Arbeit“ im Museum unter Tage. Im Sommersemester legen wir gemeinsam mit den Fachkolleg*innen des Archäologischen Instituts und des Historischen Instituts die konzeptuellen Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Leitthemen Produzieren, Distribuieren und Konsumieren, die sowohl das alltägliche Leben der Gesellschaften seit der Antike als auch zahlreiche Sujets ihrer Kunst kennzeichnen. Als weitere Schwerpunkte sollen das Reparieren und die Transformation von Objekten in den Blick genommen werden, Themen, die in den aktuellen Debatten auch jenseits von Kunst und Geschichte eine herausgehobene Rolle spielen.

Unsere Aufgabe wird es sein, die Inhalte festzulegen, die die Gegenwartskunst zu diesem interdisziplinären Projekt beitragen kann. In diesem Zusammenhang müssen wir unsere kuratorische Position definieren, da wir als einziger Akteur in dem kooperativen Verbund nicht auf eigene Sammlungsbestände zurückgreifen können.

Was bedeutet das für die kuratorische Praxis? Ist es sinnvoll, Auftragsarbeiten zu vergeben? Wie können sich Exponate aus diversen Verbreitungsgebieten und Entstehungszeiten einen gemeinsamen Raum teilen?

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Mit der Übernahme eines Referates und der Ausarbeitung einer Hausarbeit (12-15 Seiten) können 8 CP erworben werden, mit der Übernahme eines Referates und aktiver Teilnahme am Seminar 2 beziehungsweise 3 CP.

Hilfskraft: annabella.ernst@ruhr-uni-bochum.de

Einführende Literatur

The Great Repair: Praktiken der Reparatur — A Catalog of Practices, hg. von ARCH+, Leipzig (Spector Books) 2023.
Manfred Füllsack: Arbeit, Wien (UTB) 2009.

Axel Honneth: Arbeit und Anerkennung – Versuch einer theoretischen Neubestimmung, in: Michael S. Aßländer und Bernd Wagner (Hrsg.): Philosophie der Arbeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin (Suhrkamp Verlag) 2017, S. 418-442.

040650 Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre

Surveying monument protection in the city of Bochum, II: public and private complexes, 1960-1980

Prof. Dr. Cornelia Jöchner | Dr. Christin Nezik

In Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bochum wird im Praxisseminar die Inventarisierung denkmalwürdiger Großbauten der 1960er – 1980er Jahre vorgenommen. Die Teilnehmenden zeichnen sich für die Erfassung eines denkmalverdächtigen Objekts verantwortlich: u. a. recherchieren sie die Baugeschichte, sichten die Bauakten und stellen ihre ersten Ergebnisse bei Rundgängen in Bochum vor. Diese Vorarbeiten dienen dem späteren Erstellen von Texten (Beschreibung/Analyse/architekturhistorische Einordnung), in denen der Denkmalwert der Objekte gemäß Denkmalschutzgesetz begründet werden soll. Eine Exkursion nach Dorsten-Wulfen und Essen dient der regionalen Einordnung der Bochumer Großprojekte.

Eine Teilnahme am Praxisseminar ist nur in Verbindung mit dem Seminar „Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen“ (040651, Hanke) möglich. Der Besuch des Seminars „Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.“ (040635, Jöchner) wird empfohlen.

Studierende ab dem 4. Fachsemester können für das Erstellen eines Objekttextes einen bezahlten Werkvertrag erhalten. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen 040650 (Nezik) und 040651 (Hanke) ist dafür obligatorisch. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Transcript of Records, ggf. weitere relevante Vorraussetzungen für das Projekt) **bis zum 15.03.2024** an: denkmalinventarisierung-kgi@ruhr-uni-bochum.de

Eine Teilnahme am Inventarisationsprojekt ist auch ohne Werkvertrag möglich.

Einführende Literatur

Apfelbaum, Alexandra u. a.: Mit den Riesen auf Augenhöhe. Ein neuer Blick auf Großstrukturen der 1960er und 1970er Jahre. Dortmund 2017.

Hnilica, Sonja: Der Glaube an das Grosse in der Architektur der Moderne. Grossstrukturen der 1960er und 1970er Jahre, Zürich 2018.

Vinken, Gerhard: Denkmal, Werte, Bewertung. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachinstitution und bürgerschaftlichem Engagement (Hrsg., gemeinsam mit Birgit Franz), Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Band 23, Holzminde 2014.

Nur zusammen mit:

040651 Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen

Building 1960 till 1989 - identifying and justifying monument values

Dr. Hans H. Hanke

26.04. 10:00-12:00 Vorbesprechung (Jöchner, Nezik, Hanke), GABF 04/711

10.05. 10:00-12:00 Hanke / Denkmalpflege, GABF 04/711

07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10:00-12:00 Besichtigungen, Besprechungen Denkmalrecht

05.07. 10:00-14:00 Hanke / Ergebnisse auf Denkmalrecht und Stadtgeschichte anpassen, GABF 04/711

06.07. 10:00-18:00 Hanke, Nezik / Exkursion Essen und Wulfen, regionale Maßstäbe

19.07. 10:00-14:00 Hanke / Ergebnisse auf Denkmalrecht anpassen, ggfs. lokalgeschichtliche Hinweise ergänzen, GABF 04/711

Gemeinsam mit der Stadt Bochum führt das Kunstgeschichtliche Institut eine Inventarisierung denkmalwürdiger Architektur der 1960er-bis 1980er-Jahre in Bochum durch. Die Epoche der 1960er-bis 1980er-Jahre ist nicht nur in Bochum eine Zeit intensiver Bautätigkeit. Großprojekte mit hohem Innovations- und Experimentierwillen prägen die 1960er- und 1970er-Jahre, es folgen postmoderne Neuorientierungen in Architektur und Städtebau. Es ist von hohem wissenschaftlichen und städtebaulichem Interesse, die Hintergründe der Architektorentwicklung zu ergründen und darzustellen. In diesem Seminar von Hanke liegt der Schwerpunkt auf der denkmalrechtlichen und stadthistorischen Einordnung der Architektur. Eine Exkursion nach Essen und Dorsten-Wulfen dient dem Einblick in den regionalen Maßstab der Bauentwicklung im Ruhrgebiet.

Eine Teilnahme am Praxisseminar ist nur in Verbindung mit dem Seminar „Denkmalinventarisierung von Bochumer Großbauten der 1960-1980er Jahre (040650, Nezik) möglich. Der Besuch des Seminars „Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.“ (040635, Jöchner) wird empfohlen.

Ziel ist die Erarbeitung einer Liste von circa 10 Objekten. Für jedes der auszuwählenden Gebäude ist ein begründender Text mit Beschreibung / Analyse / architekturhistorische Einordnung / denkmalrechtlicher Einordnung nötig. Studierende haben die Möglichkeit, mittels eines bezahlten Werkvertrages den Text für ein Objekt unter Anleitung zu erarbeiten. Das Seminar bietet so die Chance, an einer der wichtigsten Schnittstellen zur kunst- und architekturhistorischen Praxis tätig zu sein.

Studierende ab dem 4. Fachsemester können für das Erstellen eines Objekttextes einen bezahlten Werkvertrag erhalten. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen 040650 (Nezik) und 040651 (Hanke) ist dafür obligatorisch. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Transcript of Records, ggf. weitere relevante Vorraussetzungen für das Projekt) **bis zum 15.03.2024** an: denkmalinventarisierung-kgi@ruhr-uni-bochum.de

Eine Teilnahme am Inventarisationsprojekt ist auch ohne Werkvertrag möglich.

Einführende Literatur

Huse, Norbert (Hg.): Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.

Scheuermann, Ingrid; Meier, Hans-Rudolf (Hg.): Echt, alt, schön, wahr. Zeitschichten der Denkmalpflege, München/ Berlin 2006.

Volkmar Eidloth, Gerhard Ongyerth, Heinrich Walgern: Handbuch städtebauliche Denkmalpflege. Petersberg 2013.

Vinken, Gerhard: Denkmal, Werte, Bewertung. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachinstitution und bürgerschaftlichem Engagement (Hrsg., gemeinsam mit Birgit Franz), Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Band 23, Holzminde 2014.

Yasemin Utku, Christa Reicher, Alexandra Apfelbaum u.a. Hg.: Im großem Maßstab. Riesen in der Stadt. Beiträge zur städtebaulichen Denkmalpflege. Essen 2017.

040652 Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung

Mining the Museum. Provenances, Object Histories, Narratives of an Art Collection

Prof. Dr. Carolin Behrmann

Blockseminar vom 16.-19.7.2024, Situation Kunst und KuSa (zus. mit Prof. Lynn Rother und Studierenden der Leuphana Universität, Lüneburg)

In diesem Seminar beschäftigen sich Studierende der RUB und der Leuphana Universität, Lüneburg am Beispiel der Kunstsammlungen der Ruhr Universität Bochum (KuSa, MuT, Situation Kunst) mit unterschiedlichen Narrativen und Perspektivierungen auf Objekte im Ausstellungsraum und erarbeiten sich gemeinsam alternative Narrative und Objektgeschichten. Dabei stehen jüngste methodische und theoretische Auseinandersetzungen über Fragen musealer Displays und der (kultur)politischen Aufgabe des Museums in Bezug auf postkoloniale, provenienzwissenschaftliche, erinnerungskulturelle oder gender sensible Perspektiven im Zentrum.

Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Kunstwerke aus den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum durch unterschiedliche Interventionen der Teilnehmer:innen als Angebot für Besucher:innen, neu zu perspektivieren und kontextualisieren. Dafür recherchieren Sie Objekt- und Herkunftsangaben für Kunstwerke aus den europäischen, afrikanischen und asiatischen Sammlungsbeständen und verfassen Kurztexte für Museumsbesucher:innen, z.B. für eine gedruckte Museumsbroschüre, Museums-App, oder Podcast. Punktuell werden Provenienzexpert:innen und Vermittler:innen aus den Museen aus Ihren Tätigkeitsbereichen und Aufgabenfeldern berichten.

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart

Neue Fotoforschung
Prof. Dr. Steffen Siegel

Martin-Kremmer-Straße 21, Quartier Nord, Raum 2.11
Vorbesprechung: 10.04.2024, 14 Uhr
Do, 14–18 Uhr: 18.04., 25.04., 16.05., 06.06., 13.06., 27.06.2024

Nicht allein fotografische Bilder werden fortlaufend in bemerkenswerter Geschwindigkeit produziert. Ganz scheint es so, als wolle der wissenschaftliche Diskurs zur Fotografie mit einer solchen Entwicklung mithalten. Denn längst ist die Zahl an Publikationen, die sich theoretisch wie historisch für das Fotografische interessieren, unüberschaubar geworden. Ein Seminar zu „Neuer Fototheorie“ kann also gar nicht anders als einen kleinen Ausschnitt aus sehr viel umfassenderen Debatten in den Blick nehmen. Gerade dies aber ist die Idee: Im Sinne eines „Journal Club“ sollen neue Texte nicht entlang eines bestimmten thematischen Schwerpunkts ausgewählt werden, gesucht wird statt dessen eine große Breite möglicher Fragestellungen und Thesen, die gegenwärtig zur Fotografie publiziert werden. Das Seminar soll dazu dienen, wichtige Neuerscheinungen der Fotografie-Forschung miteinander kritisch zu diskutieren. Zur Debatte stehen sowohl Texte mit einem ästhetischen, bildtheoretischen bzw. systematischen Fokus als auch solche mit einem eher historiografisch gefassten Interesse. Die Auswahl der Aufsätze bzw. Kapitel wird dabei so getroffen, dass jeder Text einerseits eine Einführung in zentrale thematische Felder der zeitgenössischen Forschung darstellt, andererseits aber auch dazu dienen kann, grundlegende methodologische Fragen miteinander zu besprechen. Zu Beginn des Semesters stehen alle Texte in einem PDF-Reader zur Verfügung.

Literatur: Den besten Überblick über jüngste Debatten zur Fotografie (inklusive Rezensionen aktueller Bücher und Ausstellungen) bieten die neuesten Jahrgänge der einschlägigen wissenschaftlichen Periodica. Diese fortlaufend genau im Blick zu behalten ist eine Empfehlung auch weit über diesen Kurs hinaus. Genannt seien hier nur die wichtigsten unter ihnen: „History of Photography“, „Fotogeschichte“*, „Photography & Culture“, „Photographies“, „PhotoResearcher“, der „Rundbrief Fotografie“*, „Photographica“ sowie das Jahrbuch „Transbordeur“. Alle Titel finden sich in der Universitätsbibliothek, die mit Sternchen markierten außerdem auch im Leseraum im Quartier Nord.

Kolloquien | Colloquiums

- 040670 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Ulrich Rehm
Termine nach Vereinbarung
- 040671 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Carolin Behrmann
Termine nach Vereinbarung
- 040672 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen (alternierend)**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Cornelia Jöchner
Termine nach Vereinbarung
- 040673 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Änne Söll
Termine nach Vereinbarung
- 040674 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**
Colloquium for Master Theses and Doctorates
Prof. Dr. Annette Urban
Termine nach Vereinbarung

2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte – Modulübersicht SoSe 2024

Modul 1

040605	Übung: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Jöchner
040610	Propädeutikum: Bildkünste	Bremer
040611	Propädeutikum: Architektur	Northemann

Modul 2

Modul 2 a

040615	Einführung in die Ikonographie – Lektürekurs	Hanschmann
040618	Einführung in die Ikonographie – Übung vor Originalen	Hanschmann

Modul 2 b

040616	Bedeutungsschichten. Medien der Architekturforschung am Beispiel der Stadt Essen – Lektürekurs	Beese
040619	Bedeutungsschichten. Medien der Architekturforschung am Beispiel der Stadt Essen – Übung vor Originalen	Beese

Modul 2 c

040617	Schreibübungen	Sigler
040620	Schreibübungen über Ausstellungen	Sigler

Modul 3 (Mittelalter) (VL + GS oder GS + GS)

Vorlesung:

040601	Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts Do. 14-16	Rehm
--------	--	------

Grundseminare:

040620	Das spätantike Hippodrom von Konstantinopel: Geschichte, Architektur, Bedeutung für die Stadt Fr./Sa. 03./04. Mai; 10./11. Mai; 07./08. Juni, jeweils 10.00-12.00 Zoom Fr. 28. Juni, 12-18 Uhr (Präsenz mit Pausen) Sa. 29. Juni, 9-15 Uhr (Präsenz mit Pausen) Fr./Sa. 05./06. Juli, 10.00-12.00 Zoom	Asutay-Effenberger
040621	Mirakel in Stein, Holz, Elfenbein? Kölner Skulptur des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts (vor Ort in Köln) Fr. vierstündlich 10-14 Uhr	Rehm
040622	Die Semantik von Geschossen vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert Mi. 16-18	Northemann

Modul 4 (Frühe Neuzeit) (VL + GS oder GS + GS)

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert)	Hochkirchen
--------	---	-------------

Mo. 10-12, HGA 30

Grundseminare:

- | | | |
|--------|--|------------|
| 040622 | Die Semantik von Geschossen vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert
Mi. 16-18 | Northemann |
| 040624 | Gobal/Kolonial: Objekte deutscher Kolonialgeschichte in der Frühneuzeit
Mi. 14-16 | Chichester |
| 040625 | Körper/Bilder: Medizinische Visualisierungen —
ihre Geschichte, Wirkung und Kritik
Do. 16-18 | Chichester |

Modul 5 (Moderne) (VL + GS oder GS + GS)

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |
|--------|---|-------------|

Grundseminare:

- | | | |
|--------|--|------------|
| 040622 | Die Semantik von Geschossen vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert
Mi. 16-18 | Northemann |
| 040625 | Körper/Bilder: Medizinische Visualisierungen —
ihre Geschichte, Wirkung und Kritik
Do. 16-18 | Chichester |
| 040627 | Faschismusrezeption in der Kunst nach 1945
Di. 10-12 | Sigler |
| 040629 | Künstlerinnen und Abstraktion (20. Jahrhundert)
Mo. 16-18 | Bremer |

Modul 6 (Mittelalter) (VL + HS oder HS + HS)

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|------|
| 040601 | Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen
des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts
Do. 14-16 | Rehm |
|--------|---|------|

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|---|------------------|
| 040632 | Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache:
die Millstädter Handschrift (ca. 1200)
Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10) | Rehm Lechtermann |
| 040633 | Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures
in medieval and pre-modern art
Di. 10-12 | Voulgaropoulou |

040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou
040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner

Modul 6 (Frühe Neuzeit) (VL + HS oder HS + HS)

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	--	-------------

Hauptseminare:

040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou
040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040636	Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024) Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr	Behrmann
040637	Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption Di. 10-12	Jöchner
040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul 7 (Moderne) (VL + HS oder HS + HS)

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	--	-------------

Hauptseminare:

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
Folgendes Seminar zählt als Modul:		
040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre	Jöchner Nezik
Zusammen mit:		
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

2-Fächer Master Kunstgeschichte – Modulübersicht SoSe 2024

Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

- | | | |
|--------|--|-------------|
| 040601 | Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts
Do. 14-16 | Rehm |
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|---|--------------------------|
| 040634 | Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world
Di. 12-14 | Voulgaropoulou |
| 040635 | Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12 | Jöchner |
| 040636 | Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess
Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024)
Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr | Behrmann |
| 040637 | Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption
Di. 10-12 | Jöchner |
| 040638 | Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts
Mo. 16-18 | Hochkirchen |
| 040639 | Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert)
Di. 12-14 | Hochkirchen |
| 040640 | Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert)
Di. 16-18 | Hochkirchen |
| 040641 | Avant-garde at the beginning of the 20th century
Do. 10-12 | Voulgaropoulou Pörzgen |
| 040642 | Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur
Di. 14-16 | Söll Wandhoff |
| 040643 | ABCDarium der Medienkunst
Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr | Urban |

Folgendes Seminar zählt als Modul:

- | | | |
|--------|---|-------|
| 040644 | Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS)
Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.) | Urban |
|--------|---|-------|

040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

Hauptseminare:

040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre Zusammen mit:	Jöchner Nezik
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS)

(Mittelalter)

Vorlesung:

040601	Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts Do. 14-16	Rehm
--------	---	------

Hauptseminare:

040632	Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200) Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10)	Rehm Lechtermann
040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12

Jöchner

Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS)

(Frühe Neuzeit)

Vorlesung:

040602 Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12

Hochkirchen

Hauptseminare:

040633 Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures
in medieval and pre-modern art
Di. 10-12

Voulgaropoulou

040634 Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges
between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world
Di. 12-14

Voulgaropoulou

040635 Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12

Jöchner

040636 Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess
Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion
nach Neapel (1.-7. September 2024)
Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr

Behrmann

040637 Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption
Di. 10-12

Jöchner

040646 Verismus und Illusion
Mi. 16-18

Behrmann

040652 Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten,
Narrative einer Kunstsammlung
Blockseminar vom 16.-19.7.2024

Behrmann

Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS)

(Moderne)

Vorlesung:

040602 Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12

Hochkirchen

Hauptseminare:

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
Folgendes Seminar zählt als Modul:		
040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre Zusammen mit:	Jöchner Nezik
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul VIII (Forschungsmethoden) (Koll + MS oder MS + MS)

Kolloquien:

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
--------	--	------

040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Jöchner
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban

Hauptseminare:

040632	Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200) Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10)	Rehm Lechtermann
040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou
040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040636	Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024) Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr	Behrmann
040637	Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption Di. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban

Folgendes Seminar zählt als Modul:

040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

1-Fach Master Kunstgeschichte – Modulübersicht SoSe 2024

Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

- | | | |
|--------|--|-------------|
| 040601 | Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts
Do. 14-16 | Rehm |
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|---|--------------------------|
| 040634 | Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world
Di. 12-14 | Voulgaropoulou |
| 040635 | Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12 | Jöchner |
| 040636 | Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess
Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024)
Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr | Behrmann |
| 040637 | Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption
Di. 10-12 | Jöchner |
| 040638 | Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts
Mo. 16-18 | Hochkirchen |
| 040639 | Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert)
Di. 12-14 | Hochkirchen |
| 040640 | Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert)
Di. 16-18 | Hochkirchen |
| 040641 | Avant-garde at the beginning of the 20th century
Do. 10-12 | Voulgaropoulou Pörzgen |
| 040642 | Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur
Di. 14-16 | Söll Wandhoff |
| 040643 | ABCDarium der Medienkunst
Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr | Urban |

Folgendes Seminar zählt als Modul:

- | | | |
|--------|---|-------|
| 040644 | Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS)
Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.) | Urban |
|--------|---|-------|

040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

Hauptseminare:

040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre Zusammen mit	Jöchner Nezik
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS) – Mittelalter

Vorlesung:

040601	Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts Do. 14-16	Rehm
--------	---	------

Hauptseminare:

040632	Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200) Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10)	Rehm Lechtermann
040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou
040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur	Jöchner

vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12

Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS) – Frühe Neuzeit

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	---	-------------

Hauptseminare:

040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou
040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040636	Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024) Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr	Behrmann
040637	Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption Di. 10-12	Jöchner
040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS) – Moderne

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	---	-------------

Hauptseminare:

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts	Hochkirchen

Mo. 16-18

040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
Folgendes Seminar zählt als Modul:		
040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre Zusammen mit:	Jöchner Nezik
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul VI (Übung) (MS + MS)

040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage	Heinzelmann

Do 14-16, max. 25 Personen

- | | | |
|---------------|---|---------------|
| 040650 | Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II:
Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre | Jöchner Nezik |
| Zusammen mit: | | |
| 040651 | Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen
26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12;
05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14 | Hanke |
| 040652 | Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten,
Narrative einer Kunstsammlung
Blockseminar vom 16.-19.7.2024 | Behrmann |

Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS) – Mittelalter

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|------|
| 040601 | Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen
des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts
Do. 14-16 | Rehm |
|--------|---|------|

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|--|------------------|
| 040632 | Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache:
die Millstädter Handschrift (ca. 1200)
Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10) | Rehm Lechtermann |
| 040633 | Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures
in medieval and pre-modern art
Di. 10-12 | Voulgaropoulou |
| 040634 | Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges
between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world
Di. 12-14 | Voulgaropoulou |
| 040635 | Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12 | Jöchner |

Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS) – Frühe Neuzeit

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |
|--------|---|-------------|

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 040633 | Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures
in medieval and pre-modern art
Di. 10-12 | Voulgaropoulou |
| 040634 | Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges
between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world
Di. 12-14 | Voulgaropoulou |

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040636	Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024) Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr	Behrmann
040637	Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption Di. 10-12	Jöchner
040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS) – Moderne

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	--	-------------

Hauptseminare:

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban

Folgendes Seminar zählt als Modul:

040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS)	Urban
--------	---	-------

Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)

040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre Zusammen mit:	Jöchner Nezik
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul VIII (Forschungsmethoden) (Koll + MS oder MS + MS)

Kolloquien:

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Jöchner
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban

Hauptseminare:

040632	Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200) Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10)	Rehm Lechtermann
040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040636	Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024) Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr	Behrmann
040637	Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption Di. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
Folgendes Seminar zählt als Modul:		
040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart – Modulübersicht SoSe 2024

Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040601	Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts Do. 14-16	Rehm
040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen

Hauptseminare:

040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world Di. 12-14	Voulgaropoulou
040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040636	Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion nach Neapel (1.-7. September 2024) Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr	Behrmann
040637	Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption Di. 10-12	Jöchner
040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban

Folgendes Seminar zählt als Modul:

040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
--------	---	-------

040646	Verismus und Illusion Mi. 16-18	Behrmann
--------	------------------------------------	----------

040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann
--------	--	----------

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:
 Neue Fotoforschung
 Do. 14-18 Uhr (14-täglich)

Siegel

Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

Hauptseminare:

040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
--------	---	-------------

040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
--------	--	-------------

040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre	Jöchner Nezik
--------	---	-----------------

Zusammen mit:

040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
--------	---	-------

040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann
--------	--	----------

oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum

Modul III: Historische Perspektiven (VL + MS oder MS + MS) – Mittelalter

Vorlesung:

040601	Mirakel in Stein: Skulptur im europäischen Westen des 12. bis frühen 13. Jahrhunderts Do. 14-16	Rehm
--------	---	------

Hauptseminare:

040632	Das älteste reich illustrierte Buch in deutscher Sprache: die Millstädter Handschrift (ca. 1200) Do. 10-12 (Begrenzung für Nicht-Marsianer: 10)	Rehm Lechtermann
--------	---	--------------------

040633	Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures in medieval and pre-modern art Di. 10-12	Voulgaropoulou
--------	---	----------------

040634	Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world	Voulgaropoulou
--------	---	----------------

Di. 12-14

- | | | |
|--------|--|---------|
| 040635 | Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12 | Jöchner |
|--------|--|---------|

Modul III: Historische Perspektiven (VL + MS oder MS + MS) – Frühe Neuzeit

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |
|--------|---|-------------|

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 040633 | Fantastic Beasts: Animals, monsters, and imaginary creatures
in medieval and pre-modern art
Di. 10-12 | Voulgaropoulou |
| 040634 | Venice and the East: Cross-cultural encounters and artistic exchanges
between the Republic of Venice, Byzantium, and the Islamic world
Di. 12-14 | Voulgaropoulou |
| 040635 | Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12 | Jöchner |
| 040636 | Neapel sehen. Porosität, Wunder, Exzess
Seminar zur Vorbereitung auf die Großexkursion
nach Neapel (1.-7. September 2024)
Do. 16-18 und Blocksitzung 28.6., 10-16 Uhr | Behrmann |
| 040637 | Römische Barockarchitektur und ihre europäische Rezeption
Di. 10-12 | Jöchner |
| 040646 | Verismus und Illusion
Mi. 16-18 | Behrmann |
| 040652 | Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten,
Narrative einer Kunstsammlung
Blockseminar vom 16.-19.7.2024 | Behrmann |

Modul IV: Moderne seit 1750 (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |
|--------|---|-------------|

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|--|---------|
| 040635 | Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12 | Jöchner |
|--------|--|---------|

040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann

Modul V: 19./20. Jahrhundert (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	--	-------------

Hauptseminare:

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur vom Mittelalter bis ins 20. Jh. Mi. 10-12	Jöchner
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban

Folgendes Seminar zählt als Modul:

040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage	Heinzelmann

Do 14-16, max. 25 Personen

040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II: Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre	Jöchner Nezik
040651	Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen 26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12; 05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14	Hanke
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann
Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen: Neue Fotoforschung Do. 14-18 Uhr (14-täglich)		Siegel

Modul VI: Kunst und Architektur nach 1960 (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

040602	Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit des Bildes (18.-21. Jahrhundert) Mo. 10-12	Hochkirchen
--------	---	-------------

Hauptseminare:

040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban

Folgendes Seminar zählt als Modul:

040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040647	Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur Zukunft des Kunstmuseums Freitags, max. 25 Personen	Heinzelmann
040648	„Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage Do 14-16, max. 25 Personen	Heinzelmann
040650	Erfassung denkmalwürdiger Bauten in Bochum, II:	Jöchner Nezik

Öffentliche und private Großbauten der 1960er - 1980er Jahre

- | | | |
|--|---|----------|
| 040651 | Bauen in den Jahren 1960 bis 1989 - Denkmalwerte erkennen und begründen
26.04. 10-12; 10.05. 10-12; 07.06./ 14.06./ 21.06. /28.06., jeweils 10-12;
05.07. 10-14; 06.07. 10-18; 19.07. 10-14 | Hanke |
| 040652 | Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten,
Narrative einer Kunstsammlung
Blockseminar vom 16.-19.7.2024 | Behrmann |
| Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:
Neue Fotoforschung
Do. 14-18 Uhr (14-täglich) | | Siegel |

Modul VII: Neue Medien (VL + MS oder MS + MS)

Hauptseminare:

- | | | |
|--------|--|-----------------------------|
| 040641 | Avant-garde at the beginning of the 20th century
Do. 10-12 | Voulgaropoulou
Pörzgen |
| 040642 | Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur
Di. 14-16 | Söll Wandhoff |
| 040643 | ABCDarium der Medienkunst
Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr | Urban |

Folgendes Seminar zählt als Modul:

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 040644 | Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS)
Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.) | Urban |
| 040645 | Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen
– Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung
Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr | Urban |
| 040647 | Museen im Wandel. Praktische Überlegungen zur
Zukunft des Kunstmuseums
Freitags, max. 25 Personen | Heinzelmann |
| 040648 | „Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte“.
Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage
Do 14-16, max. 25 Personen | Heinzelmann |

Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:

Neue Fotoforschung Do. 14-18 Uhr (14-täglich)	Siegel
--	--------

Modul VIII: Theorien (VL + MS oder MS + MS)

Vorlesung:

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 040602 | Sichtbare Zeiten: Temporalität und Geschichtlichkeit
des Bildes (18.-21. Jahrhundert)
Mo. 10-12 | Hochkirchen |
|--------|---|-------------|

Hauptseminare:

040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
Folgendes Seminar zählt als Modul:		
040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann
Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen:		
	Neue Fotoforschung Do. 14-18 Uhr (14-täglich)	Siegel

Modul IX: Forschungsmethoden (Koll + MS oder MS + MS)

Kolloquien:

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Jöchner
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Urban

Hauptseminare:

040635	Bauen fürs Gemeinwohl: öffentliche Architektur	Jöchner
--------	--	---------

vom Mittelalter bis ins 20. Jh.
Mi. 10-12

040638	Politikum Alltäglichkeit: Genrebild und Kunstkritik im Frankreich des 18. Jahrhunderts Mo. 16-18	Hochkirchen
040639	Von der Ähnlichkeit zum Unterschied: das Vergleichen als kunsthistorische Praktik (18.-21. Jahrhundert) Di. 12-14	Hochkirchen
040640	Bild und Demokratie. Ein Lektürekurs (20.-21. Jahrhundert) Di. 16-18	Hochkirchen
040641	Avant-garde at the beginning of the 20th century Do. 10-12	Voulgaropoulou Pörzgen
040642	Adoleszente Männlichkeiten in der visuellen Kultur Di. 14-16	Söll Wandhoff
040643	ABCDarium der Medienkunst Mi. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
Folgendes Seminar zählt als Modul:		
040644	Vom Werk zur Welt? Künstlerische Strategien des Worldbuilding (4 SWS) Do. 12-14 + drei Blocktage (voraus. am Mi., 22.5., Do., 23.5. + Workshop 11.7. oder 12.7.)	Urban
040645	Sammlungsinterventionen, Online Commissions und Residenzen – Aktuelle Verflechtungen von Kunstproduktion und -förderung Do. 10-12, Exkursion voraus. am Fr., 26.4., 11-15 Uhr	Urban
040652	Mining the Museum. Provenienzen, Objektgeschichten, Narrative einer Kunstsammlung Blockseminar vom 16.-19.7.2024	Behrmann